

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 6

Einkommen- und Vermögensteuern

V. Erbschaftsteuer

1953 bis 1960



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE L

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 6

Einkommen- und Vermögensteuern

V. Erbschaftsteuer

1953 bis 1960

(Ergebnisse der Erbschaftsteuerstatistik)



Hinweis:

Die bisher in der Sammelreihe „Statistische Berichte VII/24“ veröffentlichten Ergebnisse der Erbschaftsteuerstatistik erscheinen nunmehr in der

Reihe 6: „Einkommen- und Vermögensteuern“

innerhalb der neuen Fachserie L „Finanzen und Steuern“.



Bestellnummer: L 6/V — J 60

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

(62.95)
62.2280⁵

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
I. Einführung	
A. Rechtliche Hinweise zur Erbschaftsteuerveranlagung .	5
1. Gegenstand der Besteuerung	5
2. Steuerpflicht	5
3. Bemessungsgrundlage	6
4. Steuerklasse und Steuertarif	7
B. Methodische Hinweise zur Erbschaftsteuerstatistik ..	7
II. Erbschaftsteuerstatistik 1953 bis 1960	
A. Gesamtergebnis	9
B. Zusammenfassende Übersichten	
1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Er- werbsarten und Steuerklassen	14
2. Gliederung der Steuerfälle nach Entstehung der Steuerschuld und nach Steuerklassen	14
3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Veran- lagungs- und Entstehungsjahren	14
4. Gliederung der Steuerfälle nach Steuerklassen in den einzelnen Veranlagungsjahren	15
5. Anteil der Steuerschuld am Erwerbswert in den Steuerklassen	15
6. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Wertstufen	15
7. Steuerfreie Ehegattenerwerbe über 20 000 DM nach Wertstufen	16
8. Nachlasse und Zuwendungen nach Wertstufen	16
9. Nachlasse und Zuwendungen in den einzelnen Veranlagungsjahren	16
III. Erbschaftsteuerstatistik 1960	
Tabellen (lt. besonderem Inhaltsverzeichnis)	17

Erschienen im Juli 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 2,—

Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung enthält im Tabellenteil die Ergebnisse der Erbschaftsteuerveranlagung im Kalenderjahr 1960 und setzt damit die Reihe der seit Wiedereinführung der Erbschaftsteuerstatistik im Jahre 1953 jährlich erschienenen Statistischen Berichte fort.

Als Ergänzung zu den bisherigen Angaben wird erstmals in der textlichen Darstellung und den sich anschließenden Übersichten ein zusammenfassender Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Erbschaftsteuerveranlagungen im Zeitraum 1953 bis 1960 vermittelt.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung des Ltd. Regierungsdirektors Mengert von Referent Diplom-Kaufmann Fuss im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Schörry bearbeitet.

Abkürzungen

BewG	Bewertungsgesetz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
ErbStDV	Durchführungsverordnung zum Erbschaftsteuergesetz
ErbStG	Erbschaftsteuergesetz

Zeichenerklärungen

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

Gebietsstand

Alle Bundesergebnisse beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). Daneben sind auch Ergebnisse für die einzelnen Länder (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) nachgewiesen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

I. Einführung

A. Rechtliche Hinweise zur Erbschaftsteuerveranlagung

Die Veranlagung der Erbschaftsteuer war in den Kalenderjahren 1953 bis 1960 nach folgenden gesetzlichen Vorschriften vorzunehmen:

Erbschaftsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung vom 30. Juni 1951 (BGBl. 1951 I S. 764) für Erwerbe, bei denen die Steuerschuld nach dem 31. Dezember 1948 entstanden ist;

Gesetz zur Änderung des Erbschaftsteuergesetzes vom 16. Januar 1952 (BGBl. 1952 I S. 20);

Artikel 10 und 11 des Gesetzes zur Neuordnung von Steuern vom 16. Dezember 1954 (BGBl. 1954 I S. 391) für Erwerbe, bei denen die Steuerschuld nach dem 31. Dezember 1954 entstanden ist;

Erbschaftsteuergesetz (ErbStG) in der Fassung vom 1. April 1959 (BGBl. I S. 187) für Erwerbe, bei denen die Steuerschuld nach dem 30. Juni 1958 entstanden ist;

Erbschaftsteuer-Durchführungsverordnung (ErbStDV) vom 1. Juli 1952 (BGBl. I S. 357).

Soweit es zum Verständnis der Statistik erforderlich ist, sind im folgenden die wichtigsten Begriffe des Erbschaftsteuerrechts in der ab 1. April 1959 geltenden Fassung kurz erläutert.

1. Gegenstand der Besteuerung

Der Erbschaftsteuer unterliegen nach § 1 Abs. 1 ErbStG

1. der Erwerb von Todes wegen,
2. die Schenkung unter Lebenden,
3. die Zweckzuwendung.

Als E r w e r b v o n T o d e s w e g e n gilt nach § 2 Abs. 1 ErbStG insbesondere der Erwerb durch Erbanfall, durch Vermächtnis oder auf Grund eines geltend gemachten Pflichtteilsanspruchs, ferner "der Erwerb von Vermögensvorteilen, der auf Grund eines vom Erblasser geschlossenen Vertrags unter Lebenden von einem Dritten mit dem Tode des Erblassers unmittelbar gemacht wird".

Als S c h e n k u n g im erbschaftsteuerrechtlichen Sinne gilt nach § 3 Abs. 1 ErbStG insbesondere jede Schenkung im Sinne des bürgerlichen Rechts sowie jede andere freigebige Zuwendung unter Lebenden, soweit der Bedachte durch sie auf Kosten des Zuwendenden bereichert wird.

Unter einer Z w e c k z u w e n d u n g ist nach § 4 ErbStG die Übertragung von Vermögen auf eine andere Person zu verstehen unter der Auflage, das Vermögen in zweckgebundener Weise zu verwenden.

2. Steuerpflicht

Das Erbschaftsteuerrecht unterscheidet zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht (§ 8 ErbStG). Ist zu dem Zeitpunkt, in dem die Steuerschuld

entsteht, eine der beteiligten Personen (Erblasser, Schenker, Erwerber) ein Inländer, so unterliegt der gesamte Vermögensanfall der Besteuerung im Bundesgebiet (u n b e s c h r ä n k t e S t e u e r p f l i c h t). Eine Sonderregelung gilt gegenüber der sowjetischen Besatzungszone und dem sowjetischen Sektor von Berlin. Ist kein Inländer beteiligt, so wird zur Besteuerung im Bundesgebiet nur das Inlandsvermögen im Sinne des § 77 BewG sowie das Nutzungsrecht an einem solchen Vermögen herangezogen (b e s c h r ä n k t e S t e u e r p f l i c h t).

3. Bemessungsgrundlage

Im Zuge der Veranlagung ist zunächst der gesamte Vermögensanfall, dann die gesamte Bereicherung und schließlich der steuerpflichtige Erwerb festzustellen. Zum gesamten Vermögensanfall gehören alle Vermögensteile, die bei einem Erbanfall bzw. einer Schenkung auf den Erwerber übergehen. Nach Abzug der in wirtschaftlichem Zusammenhang mit dem Erwerb stehenden Schulden und Lasten (Nachlaßverbindlichkeiten, Zeitwert der Lastenausgleichsabgaben usw.) ergibt sich der R e i n e r w e r b oder W e r t d e s E r w e r b s i m g a n z e n , der die gesamte Bereicherung des Erwerbers darstellt. Darin sind jedoch die nach § 18 Abs. 1 Ziff. 1 ErbStG steuerfrei bleibenden Vermögensteile (Hausrat usw.) sowie die nach § 19 Abs. 1 bis 4 ErbStG steuerfreie Erbschaftsteuerversicherungssumme nicht mehr enthalten.

Zur Ermittlung des s t e u e r p f l i c h t i g e n E r w e r b s sind noch die Steuerbefreiungen nach §§ 16, 17, 18 Abs. 1 Ziff. 2 ff ErbStG sowie Abzüge wegen unentgeltlich im Haushalt oder Betrieb des Erblassers geleisteter Dienste nach § 25 ErbStG zu berücksichtigen. Die wichtigsten Steuerbefreiungen sind im einzelnen:

	<u>vor dem 1.1.1955</u> <u>nach dem 31.12.1954</u>	
1. Freibetrag für unbeschränkt steuerpflichtige		
Ehegattenerwerbe (§ 16 ErbStG)		250 000 DM
Erwerbe innerhalb des engeren Familienkreises in		
Steuerklasse I		
(§ 17 Abs. 1 Ziff. 1 ErbStG)	20 000 DM	30 000 DM
Steuerklasse II		
(§ 17 Abs. 1 Ziff. 2 ErbStG)	10 000 DM	20 000 DM
Neben dem Freibetrag nach § 16 ErbStG wird der Freibetrag nach § 17 Abs.1 Ziff.1 ErbStG <u>nicht</u> gewährt.		
2. Freigrenze für		
unbeschränkt steuerpflichtige		
Erwerbe in		
Steuerklasse III und IV		
(§ 17 Abs. 2 Ziff. 1 ErbStG)	2 000 DM	3 000 DM
Steuerklasse V		
(§ 17 Abs. 2 Ziff. 2 ErbStG)	500 DM	1 000 DM
beschränkt steuerpflichtige Erwerbe		
(§ 17 Abs. 3 ErbStG)	500 DM	1 000 DM
Übersteigt der Wert des Erwerbs die Besteuerungsgrenze, so ist der <u>ganze</u> Erwerb steuerpflichtig.		

3. Sonstige Befreiungen nach § 18 Abs. 1 Ziff. 2 ff ErbStG (Kunstgegenstände, Sammlungen, Erwerbe seitens gebrechlicher Eltern usw., angemessenes Entgelt für Pflege und Unterhalt u.a.), wobei jede Befreiungsvorschrift für sich anzuwenden ist.

4. Steuerklasse und Steuertarif

Das Erbschaftsteuerrecht teilt die Erwerber nach ihrem persönlichen Verhältnis zum Erblasser bzw. Schenker in 5 Steuerklassen ein (§ 10 ErbStG), in denen der Steuertarif nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs in 22 Wertstufen gestaffelt ist (§ 11 ErbStG). Aus der Anwendung der Steuersätze auf den nach Abzug der Freibeträge und steuerbefreiten Vermögensteile verbleibenden steuerpflichtigen Erwerb ergibt sich die zu zahlende *E r b s c h a f t s t e u e r* (festgesetzte Steuer). Für die Fälle der §§ 13 (Berücksichtigung früherer Erwerbe) und 21 ErbStG (mehrfache Vererbung desselben Vermögens) sowie für den unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehenen Härteausgleich gilt jedoch eine Sonderregelung. Durch Artikel 10 des Steuerneuordnungsgesetzes vom 16. Dezember 1954 ist für Erwerbe, bei denen die Steuerschuld *n a c h* dem 31. Dezember 1954 entstanden ist, der Erbschaftsteuertarif wesentlich ermäßigt worden. Die Erbschaftsteuer beträgt in % des steuerpflichtigen Erwerbs für

Steuerklasse	Erwerbe	
	vor dem 1. 1. 1955	nach dem 31.12.1954
I	4 - 38	2 - 15
II	8 - 50	4 - 25
III	12 - 67	6 - 40
IV	14 - 69	8 - 50
V	20 - 80	14 - 60

B. Methodische Hinweise zur Erbschaftsteuerstatistik

Gegenstand der Statistik sind alle Erwerbe, bei denen die Steuerschuld *n a c h* dem 31. Dezember 1948 entstanden ist, vom Finanzamt ein *e n d g ü l t i g e r* Steuerbescheid in dem jeweiligen Kalenderjahr, auf das sich die Erhebung bezieht, erteilt und ein Steuerbetrag festgesetzt worden ist. Außerdem werden noch die nach § 16 ErbStG steuerfreien Ehegattenerwerbe besonders erfaßt, soweit sie den Finanzämtern bekannt werden und im Einzelfall 20 000 DM und mehr betragen.

Die Erbschaftsteuerstatistik gliedert sich in die Statistik der einzelnen Erwerbsanfälle und die Statistik der Nachlasse und Zuwendungen. Unter *N a c h l a ß* (Zuwendung) wird die Zusammenfassung aller Einzelerwerbe (ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte) aus einem Nachlaß oder einer Zuwendung *v o r* Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben verstanden. Einbezogen werden auch steuerfreie Erwerbe unter der Voraussetzung, daß an dem Erbfall noch Erben beteiligt waren, denen steuerpflichtige Erwerbe zugefallen sind. Der *R e i n n a c h l a ß* (Reinzugewendung) ergibt sich *n a c h* Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben.

Als Erhebungsunterlagen dienen der Erbschaftsteuerstatistik die von den Finanzämtern aufgestellten Erbschaftsteuernachweisungen (Seite 8), in die jeder steuerpflichtige Erwerb, für den ein endgültiger Steuerbescheid ergangen

ist und jeder steuerfreie Ehegattenerwerb, bei dem die Bereicherung bekannt ist, eingetragen wird. Die Erbschaftsteuernachweisungen sind jeweils vierteljährlich dem zuständigen Statistischen Landesamt zu übersenden, bei dem die statistische Aufbereitung nach einem einheitlichen Tabellenprogramm vorgenommen wird. Die Länderergebnisse sind dem Statistischen Bundesamt zuzuleiten, wo sie zum Bundesergebnis zusammengestellt werden.

Das von der Erbschaftsteuerstatistik erfaßte Veranlagungsergebnis eines Jahres hängt weitgehend von der Zufälligkeit des Eintritts der Erb- oder Schenkungsfälle ab. Außerdem spielt auch die Veranlagungstechnik der Finanzämter insofern eine Rolle, als die Erwerbsanfälle erst nach ihrer bürgerlich-rechtlichen Entscheidung endgültig veranlagt und damit statistisch angeschrieben werden können. Insbesondere bei größeren Vermögensübertragungen führen schwierige Nachlaßwertfeststellungen und Erbauseinandersetzungen, die sich oft über einen längeren Zeitraum hinziehen, vielfach dazu, daß die endgültige Veranlagung erst Jahre nach der Entstehung der Steuerschuld durchgeführt werden kann. Verzögerungen traten in den vergangenen Jahren häufig wegen der ausstehenden Feststellung der abzugsfähigen Lastenausgleichsabgaben ein. Daraus erklärt sich wohl auch die besonders geringe Zahl der im Jahre 1953 endgültig zur Erbschaftsteuer Veranlagten. Aus der Entwicklung der Erwerbsanfälle in den Jahren 1953 bis 1960 darf daher keinesfalls auf rein wirtschaftliche Ursachen geschlossen werden, wenn auch die in diesem Zeitraum ständig zunehmende Vermögensbildung ebenfalls einen Niederschlag in der Höhe der Vermögensübertragungen gefunden hat.

II. Erbschaftsteuerstatistik 1953 bis 1960

A. Gesamtergebnis

In den Kalenderjahren 1953 bis 1960 sind rund 220 000 u n b e s c h r ä n k t s t e u e r p f l i c h t i g e Erwerbsanfälle, deren Steuerschuld nach dem 31. Dezember 1948 entstanden ist, mit einem von Todes wegen oder durch Schenkung übertragenen Vermögenserwerb im Werte von 5,7 Mrd. DM endgültig veranlagt worden. Nach Berücksichtigung der Freibeträge und sonstiger Steuerbefreiungen, die zusammen ein Viertel des Gesamterwerbs betragen haben, verblieben als steuerpflichtiger Erwerb noch 4,2 Mrd. DM. Die darauf festgesetzte Erbschaftsteuer in Höhe von 523 Mill. DM belastete das steuerpflichtige Vermögen durchschnittlich mit 12,4 %. Die zu zahlenden Erbschaftsteuerbeträge stellen Sollzahlen dar und decken sich daher nicht mit dem kassenmäßigen Aufkommen an Erbschaftsteuer (rd. 719 Mill. DM) im gleichen Zeitraum, in dem neben den Einnahmen aus endgültigen Veranlagungen vor allem Vorauszahlungen auf Grund vorläufiger Steuerbescheide und Nachzahlungen enthalten sind.

Im Vordergrund der Erbschaftbesteuerung stehen naturgemäß die Erwerbe von Todes wegen. So umfaßten die Erbschaften auf Grund gesetzlicher Erbfolge oder letztwilliger Verfügung des Verstorbenen mehr als vier Fünftel (83,8 %) aller Erwerbsanfälle. Mit Anteilen von rund 75 % sowohl am gesamten als auch am steuerpflichtigen Erwerbswert hatten sie den Hauptteil des Veranlagungssolls an Erbschaftsteuer aufzubringen. Verhältnismäßig selten vertreten waren demgegenüber die Erwerbsanfälle durch Schenkungen unter Lebenden (16,2 %), die bei einem anteiligen Vermögenswert von rund 25 % ein Fünftel der Gesamtsumme der erhobenen Erbschaftsteuer zu zahlen hatten. Bei beiden Erwerbsarten

liegt das Schwergewicht des angefallenen Vermögens in der Steuerklasse I, und zwar dem absoluten Betrage nach deutlich auf Seiten der Kinder des Erblassers oder diesen rechtlich gleichgestellten Personen, den höheren Durchschnittswerten nach bei den Ehegatten. Neben Kindern, die zwar unter den Schenkungsempfängern nicht aber unter den Erben auch zahlenmäßig am stärksten vertreten waren, sind häufig Personen mit Schenkungen bedacht worden, die nur weitläufig oder gar nicht mit dem Schenker verwandt waren. Allerdings handelt es sich bei diesen in Steuerklasse V fallenden Schenkungen um kleinere Vermögenszuwendungen, die im Durchschnitt nicht über 10 000 DM hinausgingen. In diesem Rahmen hielten sich auch die Vermögenswerte, die durch Erbschaft an Personen dieser Steuerklasse, der weitaus größten Gruppe unter den Erben, übergegangen sind. Nur wenig höher war im allgemeinen das den Geschwistern durch Erbschaft zugeflossene Vermögen; sie wurden jedoch unter den näheren Verwandten des Erblassers am häufigsten bedacht.

Von ausschlaggebender Bedeutung für das gesamte Veranlagungsergebnis ist die Steuerklasse I, unter die als Erwerber die nächsten Familienangehörigen des Erblassers (Ehegatten und Kinder) fallen. Dieser Personenkreis stellte zwar nur wenig mehr als ein Fünftel der Steuerfälle, war jedoch so hervorragend an den Vermögenswerten beteiligt (über 60 %), daß die Besteuerung trotz der relativ niedrigen Steuersätze mehr als zwei Fünftel des Veranlagungssolls an Erbschaftsteuer erbracht hat. Nahezu ein Drittel des Steuersolls entfiel auf die Pflichtigen (44,9 %) der Steuerklassen II bis IV, in denen die Personen aus der näheren Verwandtschaft des Erblassers zusammengefaßt sind. Bei anteilmäßig wesentlich geringeren Vermögenswerten (zwischen rund 9 und 12 %) hatten die Steuerfälle der Steuerklasse V, die als Erwerbe von Personen, die mit dem Erblasser nur weitläufig oder gar nicht verwandt sind, von juristischen Personen oder als Zweckzuwendungen am höchsten zu besteuern sind, allein fast ein Viertel des Steuersolls zu tragen. Während die Freibeträge bei den in den Steuerklassen I und II Veranlagten den Gesamterwerb immerhin um rund 35 % gemindert haben, hatten die Pflichtigen der Steuerklassen III bis V die ihnen zugeflossenen Vermögenswerte fast in vollem Umfang zu versteuern.

Im Interesse einer nicht zu starken steuerlichen Belastung des übertragenen Vermögens, insbesondere soweit es im Familienbesitz verbleibt, brachte das Gesetz zur Neuordnung von Steuern vom 16. Dezember 1954 für alle ab 1. Januar 1955 entstandenen Erwerbe einige wesentliche materielle Vergünstigungen wie die Ermäßigung des Steuertarifs bei gleichzeitiger Anhebung der Freibeträge bzw. Besteuerungsgrenzen. Um die Auswirkungen dieser Erbschaftsteueränderung beurteilen zu können, wird seit der Veranlagung im Jahre 1955 in der Statistik nach Erwerbsanfällen unterschieden, für welche die Steuerschuld vor dem 1. Januar 1955 und nach dem 31. Dezember 1954 entstanden ist. Ein recht beachtlicher Teil (47,9 %) der bis Ende 1960 veranlagten Erwerbsanfälle stammte noch aus der Zeit vor 1955. Infolge der im Erbschaftsteuergesetz 1951 vorgesehenen höheren Steuersätze und geringeren Freibeträge hatten sie bei einem Anteil am steuerpflichtigen Erwerbswert von 41,0 % allein mehr als die Hälfte (56,2 %) der erfaßten Steuerschuld aufzubringen. Ihr Anteil an der Zahl der in den einzelnen Veranlagungsjahren erfaßten Erwerbsanfälle ist allerdings ständig zurückgegangen, und zwar von 86,5 % im Jahre 1955 auf nur noch 6,9 % im Jahre 1960. Diese Entwicklung läßt darauf schließen, daß nunmehr die Hauptmasse der vor 1955 entstandenen Erwerbe endgültig veranlagt worden ist. Wie sehr sich jedoch die endgültige Veranlagung durch die langwierige bürgerlich-rechtliche Abwicklung eines Erb- oder Schenkungsfalles, insbesondere bei mit schwierigen Nachlaßwertfeststellungen verbundenen Erbauseinandersetzungen, verzögern kann, zeigt sich sehr deutlich daran, daß beispielsweise in den Jahren 1958 bis 1960 immerhin noch 1 663 Fälle aus dem Jahre 1949 und 1 844 Fälle aus dem Jahre 1950 erledigt worden sind.

In welchem Ausmaß die Tarifänderung zur steuerlichen Entlastung der nach 1954 entstandenen Erwerbe geführt hat, läßt die folgende Übersicht deutlich erkennen. Danach beträgt die durchschnittliche Inanspruchnahme durch die Erbschaftsteuer in % des steuerpflichtigen Erwerbs:

Steuerklasse	Erwerbsanfälle	
	vor dem 1.1.1955	nach dem 31.12.1954
I	13,7	6,2
II	17,1	9,8
III	16,0	10,9
IV	18,2	14,0
V	34,8	18,1
<hr/>		
Gesamtdurchschnitt	17,0	9,2

Die effektive Steuerbelastung ist also im Mittel sämtlicher Veranlagungen für die nach 1954 angefallenen Erwerbe recht beträchtlich gesunken, wobei die nach Steuerklasse I und V veranlagten Personen die weitaus stärkste Entlastung erfahren haben. Im allgemeinen zeigt die Übersicht ein stetes Ansteigen der Belastungsquote von Steuerklasse I zu Steuerklasse V, dessen Ursache in der doppelten Progression des Erbschaftsteuertarifs liegt.

Wie aus der Schichtung nach Wertstufen in der Übersicht 6 hervorgeht, weisen mehr als drei Viertel (78,6 %) aller Erwerbsanfälle einen Vermögenswert von weniger als 30 000 DM auf, ihre Anteile am Gesamtbetrag des Reinerwerbs belaufen sich aber zusammen auf nur 22,0 %. Angesichts der Zusammenballung der Erwerbsanfälle in den unteren Wertstufen ist jedoch zu berücksichtigen, daß gerade die kleineren Vermögenszuwendungen bis zur Höhe der für die einzelne Steuerklasse maßgebenden Veranlagungsgrenze steuerfrei bleiben und daher nicht in der Statistik erscheinen, sonst wäre die Zahl der Fälle hier noch wesentlich größer. Vor allem dürften die in den Steuerklassen I und II veranlagten Erwerbe infolge der hier zustehenden Freibeträge von 30 000 bzw. 20 000 DM wohl nur eine Minderheit aller tatsächlichen Vermögensübertragungen darstellen. In den folgenden Wertstufen bleiben dagegen die Anteile der Erwerbsanfälle im allgemeinen beträchtlich hinter denen der Erwerbswerte zurück. Vermögen zwischen 30 000 und 100 000 DM fielen an 16,9 % der Fälle, deren Erwerbswert sich auf 33,0 % des Gesamtbetrags belief. Der Schwerpunkt liegt hier bei den Erwerben über 50 000 DM. In den Wertstufen ab 100 000 DM waren zwar nur 4,5 % der Erwerbsanfälle zu verzeichnen, die aber fast die Hälfte (45,0 %) des gesamten Reinerwerbs auf sich vereinten. Gut ein Zehntel (11,4 %) davon stellten allein die wenigen 700 000 DM übersteigenden Erwerbsanfälle (0,2 %), die wegen der verhältnismäßig hohen Steuersätze auch steuerlich am ergiebigsten waren. Im übrigen weichen in den einzelnen Wertstufen die Anteile am Vermögensanfall und an der festgesetzten Erbschaftsteuer infolge der Tarifstaffelung nach Steuerklassen und Vermögenshöhe bemerkenswert voneinander ab.

Untersucht man die Wertstufen im Hinblick darauf, welche Erwerbergruppen in ihnen jeweils am stärksten vertreten sind, dann ergibt sich folgendes Bild:

Wertstufe		Erwerbsanfälle	davon Steuerklasse (%)				
			I	II	III	IV	V
unter	20 000 DM	156 246	0,6	0,8	32,6	22,1	43,9
20 000 bis	30 000 DM	16 997	58,7	6,0	15,7	9,7	9,9
30 000 "	40 000 DM	13 931	77,4	3,7	8,4	5,0	5,5
40 000 "	50 000 DM	8 467	80,3	3,8	6,2	5,0	4,7
50 000 "	100 000 DM	15 023	81,2	3,0	6,2	4,9	4,7
100 000 DM und mehr		9 677	84,5	2,9	4,9	3,9	3,8

Wie nicht anders zu erwarten, sind von den steuerpflichtigen Vermögenszuwendungen die kleineren (bis unter 20 000 DM) fast ausschließlich an Personen gegangen, die in einem entfernteren persönlichen Verhältnis zum Erblasser oder Schenker standen (Steuerklassen III bis V). Die höheren Erwerbe, und zwar zunehmend mit der Größe ihres Werts, waren dagegen den engsten Familienangehörigen (Steuerklasse I) vorbehalten. Bei den in Steuerklasse I unter 30 000 DM und in Steuerklasse II unter 20 000 DM nachgewiesenen Erwerben handelt es sich, abgesehen von Fällen des § 13 ErbStG, um Steuerfälle aus der Zeit vor dem 1. Januar 1955.

B e s c h r ä n k t s t e u e r p f l i c h t i g e u n d p a u s c h v e r s t e u e r t e, 1) Erwerbsanfälle haben nur eine verhältnismäßig geringe Rolle gespielt. 4 434 1) Erwerbsanfälle unterlagen mit einem Inlandsvermögen von insgesamt 62,7 Mill.DM, die nahezu voll (98,5 %) steuerbelastet waren, der beschränkten Steuerpflicht. An Erbschaftsteuer waren 6,7 Mill.DM zu zahlen. Eine Pauschversteuerung nach § 32 ErbStG, die nur unter besonderen Voraussetzungen auf Antrag der Steuerpflichtigen zulässig ist, wurde in 23 2) Fällen vorgenommen, wobei für die Festsetzung der Steuer (8,5 Mill.DM) von einem steuerpflichtigen Vermögen im Wert von 42,0 Mill.DM ausgegangen wird. In diesen Fällen handelte es sich im Unterschied zu den beschränkt steuerpflichtigen Erwerben durchschnittlich um erheblich größere Vermögensübertragungen.

A n s t e u e r f r e i e n E h e g a t t e n e r w e r b e n, die den für die Steuerklasse I maßgebenden Freibetrag von 20 000 bzw. 30 000 DM überstiegen, werden insgesamt 9 452 mit einem Erwerbswert von 728 Mill.DM nachgewiesen. Ihr Anteil an den insgesamt erfaßten Erwerbsanfällen betrug demnach nur 4,0 %, am Gesamterwerb 11,2 %. In den meisten Fällen (86,0 %) ist der gesamte Nachlaß vollkommen steuerfrei auf die Ehegatten übergegangen, da die einzelnen Erwerbe nicht höher als 250 000 DM waren und im Zeitpunkt der Entstehung der Steuerschuld aus der Ehe mit dem Erblasser Kinder oder diesen rechtlich gleichgestellte Personen lebten. Bei den übrigen steuerfreien Ehegattenerwerben waren also am Nachlaß auch noch Erben beteiligt, die das ihnen zugefallene Vermögen zu versteuern hatten. Obwohl diese Ergebnisse keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben können, gibt doch die Gliederung der steuerfreien Ehegattenerwerbe nach Wertstufen einen gewissen Aufschluß über den durch die Befreiungsvorschriften entstandenen Steuerausfall. Wertmäßig liegt der Schwerpunkt der steuerfreien Ehegattenerwerbe bei den mittleren Wertstufen (50 000 bis unter 150 000 DM). Die Erwerbe bis unter 50 000 DM, die nur zahlenmäßig von Bedeutung sind, treten dagegen mit ihren Anteilen am Erwerbswert in den Hintergrund. Bei einer Einbeziehung in die Erbschaftsteuerpflicht würde das Steuersoll in erster Linie von mittleren und größeren Ehegattenerwerben aufgebracht werden.

Rund 133 000 N a c h l a s s e u n d Z u w e n d u n g e n mit einem Wert von insgesamt 6,7 Mrd.DM haben den unbeschränkt steuerpflichtigen Erbanfällen und Schenkungen (rd. 220 000) zugrunde gelegen, das sind im Durchschnitt 1,7 Erwerbe je Nachlaß. Wie die Schichtung nach der Höhe des hinterlassenen und geschenkten Vermögens vor Abzug der Lastenausgleichsabgaben in der Übersicht 8 zeigt, handelt es sich bei der Mehrzahl der Fälle (89,7 %) um Vermögensübertragungen unter 100 000 DM, auf die aber nur 38,6 % des gesamten Vermögenswertes entfielen. Mehr als die Hälfte aller Erblasser und Zuwender (56,4 %) übereigneten Werte, die im Einzelfalle unter 20 000 DM lagen. Demgegenüber konzentrierten sich die Vermögenswerte auf die Fälle in den höheren Wertgruppen (100 000 DM und mehr), die, obwohl zahlenmäßig (10,3 %) nur recht schwach vertreten, allein fast zwei Drittel des Gesamtbetrages (61,4 %) auf sich vereinigten. Hervorragend daran beteiligt waren die Fälle mit einem Nachlaß von 400 000 DM und mehr, die ihrer Zahl nach zwar nur 1,6 % ausmachten, jedoch 30,2 % des gesamten hinterlassenen Vermögens umfaßten. Bemerkenswert ist, daß die Vermö-

1) Davon im Jahre 1960 veranlagt: 293 Fälle mit 5 947 000 DM (darunter 5 873 000 DM steuerpflichtig), 441 000 DM Steuer.-
2) Im Jahre 1960 keine Pauschversteuerungsfälle.

genswerte aus Nachlassen über 100 000 DM vorwiegend an Personen übergegangen sind, deren Erwerb im Einzelfall sich ebenfalls in dieser Größenordnung bewegte.

Von dem nach Abzug der Lastenausgleichsabgaben (704 Mill.DM) verbleibenden Reinnachlaß (6,0 Mrd.DM) entfielen rund ein Viertel auf steuerbefreite Vermögensteile und rund 300 Mill.DM oder 5 % auf steuerfreie Erwerbe aus Nachlassen, bei denen mindestens ein Erwerb zur Erbschaftsteuer herangezogen wurde. Steuerfreie Ehegattenerwerbe waren an diesem Betrag, um den der Reinnachlaß den Wert des gesamten Reinerwerbs in der Übersicht 1 übersteigt, zur Hälfte beteiligt.

Obwohl es sich bei der Erbschaftsteuer um eine Erbanfallsteuer handelt, welche die persönlichen und sozialen Verhältnisse des bereicherten Erwerbers berücksichtigt, ist die Feststellung, in welchem Ausmaß durch sie der Nachlaß steuerlich belastet wird, nicht ohne Interesse. Bezieht man also die Summe der auf die Einzelerwerbe erhobenen Steuer auf den gesamten Reinnachlaß, so ergibt sich eine durchschnittliche steuerliche Inanspruchnahme von 8,7 %. Für die in sechs Wertstufen zusammengefaßten Nachlasse errechnen sich folgende Belastungsquoten:

Wertstufe			Steuerschuld in % des Reinnachlasses
	unter	20 000 DM	10,4
20 000 bis	"	50 000 DM	5,6
50 000 "	"	100 000 DM	5,3
100 000 "	"	200 000 DM	6,1
200 000 "	"	400 000 DM	7,0
400 000 DM und mehr			14,0

Die festgestellten durchschnittlichen Belastungen des Reinnachlasses sind das Ergebnis der an anderer Stelle schon dargestellten Verteilung der Erwerbsanfälle auf die Steuerklassen innerhalb der verschiedenen Wertstufen. So erscheinen die Nachlasse unter 20 000 DM relativ stärker durch die Erbschaftsteuer beansprucht, weil sie sich vorwiegend aus steuerpflichtigen Erwerben der Steuerklassen III bis V zusammensetzen, für die nach dem Erbschaftsteuergesetz Steuersätze zwischen 6 und 16 % - für vor 1955 entstandene Erwerbe 12 bis 22 % - zur Anwendung kommen. Soweit wegen Beteiligung eines steuerpflichtigen Erwerbers an der Hinterlassenschaft in ihnen auch noch steuerfreie Erwerbe von Ehegatten und Kindern enthalten sind, dürften diese nur einen Bruchteil der überhaupt an diesen Personenkreis gefallen Vermögenswerte ausmachen. An den Nachlassen bis zur Höhe von 400 000 DM waren vornehmlich die mit den niedrigsten Steuersätzen (3 bis 6,5 % bzw. 6 bis 14 %) belegten Erwerbe von Personen der Steuerklasse I beteiligt. Aber auch die noch höheren Nachlasse sind hauptsächlich in das Eigentum der engsten Familienangehörigen des Erblassers übergegangen. Die hier zu verzeichnende relativ höchste Belastungsquote geht auf große Erwerbsanfälle zurück, die im Durchschnitt mehr als 1,5 Mill.DM betragen haben und daher mit Steuersätzen von 10 bis 15 % bzw. 28 bis 38 % besteuert worden sind.

B. Zusammenfassende Übersichten

1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1953 bis 1960 nach Erwerbsarten und Steuerklassen

Steuerklasse	Erwerb von Todes wegen ¹⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ¹⁾				Insgesamt			
	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs		Fest-gesetzte Steuer	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs		Fest-gesetzte Steuer	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs		Fest-gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer-pflichtig			im ganzen	darunter steuer-pflichtig			im ganzen	darunter steuer-pflichtig	
Grundzahlen												
I 1. Ehegatten	8 068	824,9	464,5	45,0	860	103,9	55,5	4,9	8 928	928,8	520,0	50,0
2. Kinder	25 416	1 931,5	1 305,7	131,8	14 461	1 094,9	737,9	58,0	39 877	3 026,4	2 043,5	189,8
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	2 701	116,0	76,4	10,4	1 141	48,2	31,2	4,2	3 842	164,2	107,6	14,6
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	5 767	59,5	58,7	6,9	1 506	15,0	14,9	1,8	7 273	74,5	73,6	8,6
2. Stiefeltern	115	1,6	1,6	0,2	46	0,4	0,4	0,0	161	2,0	2,0	0,3
3. Geschwister	45 046	487,7	482,2	59,3	4 264	62,1	61,3	10,8	49 310	549,7	543,5	70,1
IV 1. Schwiegerkinder	1 881	20,3	19,5	2,6	869	8,9	8,7	1,2	2 750	29,2	28,2	3,8
2. Schwiegereltern	79	0,6	0,6	0,1	114	2,3	2,3	0,4	193	2,9	2,9	0,5
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	32 395	354,3	350,7	54,2	3 009	42,2	42,0	7,7	35 404	396,5	392,7	61,9
V Ubrige Erwerber ¹⁾	63 091	429,0	419,8	107,9	9 512	74,0	72,7	15,2	72 603	503,0	492,6	123,2
Insgesamt	184 559	4 225,3	3 179,5	418,6	35 782	1 451,9	1 026,9	104,2	220 341	5 677,3	4 206,4	522,8
Prozent												
I 1. Ehegatten	4,4	19,5	14,6	10,8	2,4	7,2	5,4	4,7	4,1	16,3	12,4	9,6
2. Kinder	13,8	45,7	41,1	31,5	40,4	75,4	71,9	55,7	18,1	53,3	48,6	36,3
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	1,5	2,7	2,4	2,5	3,2	3,3	3,1	4,0	1,7	2,9	2,6	2,8
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	3,1	1,4	1,9	1,6	4,2	1,0	1,4	1,7	3,3	1,3	1,7	1,7
2. Stiefeltern	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
3. Geschwister	24,4	11,6	15,2	14,2	11,9	4,3	6,0	10,3	22,4	9,7	12,9	13,4
IV 1. Schwiegerkinder	1,0	0,5	0,6	0,6	2,5	0,6	0,8	1,2	1,2	0,5	0,7	0,7
2. Schwiegereltern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,2	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	17,5	8,4	11,0	13,0	8,4	2,9	4,1	7,4	16,1	7,0	9,3	11,8
V Ubrige Erwerber ¹⁾	34,2	10,2	13,2	25,8	26,6	5,1	7,1	14,6	32,9	8,9	11,7	23,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Einschließlich Zweckzuwendungen

2. Gliederung der Steuerfälle 1953 bis 1960 nach Entstehung der Steuerschuld und nach Steuerklassen

Steuer-klasse	Entstehung der Steuerschuld						
	v o r d e m 1.1.1955				n a c h d e m 31.12.1954		
	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs		Fest-gesetzte Steuer ¹⁾	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs	
		im ganzen	darunter steuer-pflichtig			im ganzen	darunter steuer-pflichtig
	Anzahl	Mill. DM			Anzahl	Mill. DM	
I	25 855	1 664,2	1 080,3	148,1	22 950	2 291,0	1 483,3
II	2 345	82,3	55,7	9,5	1 497	81,9	51,9
III	25 907	227,9	225,1	35,9	30 837	398,4	393,9
IV	17 935	161,7	159,8	29,1	20 412	266,9	263,9
V	33 421	208,3	204,1	71,0	39 182	294,8	288,5
Insgesamt	105 463	2 344,5	1 724,9	293,7	114 878	3 333,0	2 481,5

1) Nach dem Steuertarif des ErbStG 1951. - 2) Nach dem durch das Steuerneuerordnungsgesetz vom 16.12.1954 ermäßigten Steuertarif.

3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Veranlagungs- und Entstehungsjahren

Entstehungsjahr der Steuerschuld	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
		Mill. DM		
Veranlagungsjahre 1953 und 1954 ¹⁾				
1949 - 1954	29 220	340,7	247,9	34,4
Veranlagungsjahre 1955 bis 1960				
1949	7 569	174,3	122,3	16,9
1950	8 895	228,2	165,7	24,9
1951	11 039	296,5	217,2	32,4
1952	11 780	417,8	328,3	87,5
1953	15 080	406,5	298,9	47,2
1954	21 880	480,3	344,7	50,4
1955	20 625	690,5	521,6	47,0
1956	21 821	639,5	467,1	39,8
1957	22 918	648,7	470,0	43,2
1958	22 681	584,1	429,1	38,0
1959	19 875	533,7	404,9	39,3
1960	6 958	236,5	188,8	21,8
Insgesamt	220 341	5 677,3	4 206,4	522,8

1) Nach dem Entstehungsjahr der Steuerschuld aufgegliederte Ergebnisse liegen hierfür nicht vor.

4. Gliederung der Steuerfälle nach Steuerklassen in den einzelnen Veranlagungsjahren

Veranlagungs- jahr	Steuerfälle	davon Steuerklasse					Wert des Erwerbs im ganzen	davon Steuerklasse				
		I	II	III	IV	V		I	II	III	IV	V
	Anzahl	%					Mill. DM	%				
1953	11 384	14,3	1,4	29,3	16,6	38,4	130,2	57,9	2,7	15,6	10,9	12,9
1954	17 836	14,0	1,3	29,0	17,6	38,1	210,5	58,0	2,8	16,8	10,5	11,9
1955	22 913	17,5	1,5	27,0	18,4	35,6	377,3	63,8	2,7	13,3	8,7	11,5
1956	35 392	23,7	1,9	24,8	17,7	31,9	748,5	69,5	3,2	11,1	7,9	8,3
1957	30 776	24,8	2,0	25,0	16,9	31,3	826,4	66,7	2,8	11,0	7,2	12,3
1958	32 791	24,3	1,9	25,5	17,1	31,2	923,1	71,0	2,7	11,0	7,7	7,6
1959	34 048	24,2	1,6	25,3	17,5	31,4	1 098,4	73,7	2,2	10,1	6,3	7,7
1960	35 201	23,9	1,8	24,4	17,3	32,6	1 362,9	72,0	3,5	9,9	7,4	7,2
Insgesamt	220 341	22,1	1,7	25,8	17,4	33,0	5 677,3	69,7	2,9	11,0	7,5	8,9

Veranlagungs- jahr	Wert des steuer- pflichtigen Erwerbs	davon Steuerklasse					Festge- setzte Steuer	davon Steuerklasse				
		I	II	III	IV	V		I	II	III	IV	V
	Mill. DM	%					Mill. DM	%				
1953	93,9	44,5	2,0	21,3	15,0	17,2	13,1	29,9	2,1	20,5	19,6	27,9
1954	154,0	45,1	2,3	22,7	14,0	15,9	21,3	31,5	2,5	23,4	17,0	25,2
1955	283,5	53,9	2,3	17,4	11,5	14,9	36,6	39,3	2,6	19,0	13,9	25,2
1956	528,4	59,0	2,9	15,5	11,0	11,6	65,0	45,6	3,4	16,1	14,5	20,4
1957	610,1	56,8	2,5	14,7	9,6	16,4	98,3	32,0	2,0	12,2	9,0	44,8 ¹⁾
1958	672,4	62,1	2,4	14,9	10,4	10,2	74,1	48,9	2,9	16,1	14,4	17,7
1959	822,3	66,4	1,8	13,3	8,4	10,1	97,9	61,2	1,6	11,7	9,2	16,3
1960	1 041,8	65,0	3,2	12,9	9,6	9,3	116,6	49,3	4,3	15,8	14,6	16,0
Insgesamt	4 206,4	60,9	2,6	14,7	10,1	11,7	522,8	45,9	2,8	15,1	12,7	23,5

5. Anteil der Steuerschuld am Erwerbswert in den Steuerklassen

Veranlagungs- jahr	Steuerklasse					Ins- gesamt
	I	II	III	IV	V	
Steuerschuld in % des Erwerbs im ganzen						
1953	5,2	7,7	13,2	18,1	21,7	10,1
1954	5,6	9,2	14,1	16,5	21,3	10,1
1955	6,0	9,4	13,8	15,4	21,3	9,7
1956	5,7	9,3	12,7	15,9	21,2 ¹⁾	8,7
1957	5,7	8,3	13,3	15,0	43,3 ¹⁾	11,9
1958	5,5	8,4	11,8	15,1	18,6	8,0
1959	7,4	6,3	10,3	12,9	18,8	8,9
1960	5,9	10,6	13,7	16,9	18,9	8,6
Steuerschuld in % des steuerpflichtigen Erwerbs						
1953	9,4	14,5	13,4	18,3	22,6 ¹⁾	14,0
1954	9,8	15,5	14,3	16,7	22,0	13,8
1955	9,4	14,9	14,0	15,6	21,8	12,9
1956	9,5	14,3	12,8	16,1	21,7 ¹⁾	12,3
1957	9,1	12,7	13,4	15,1	44,0	16,1
1958	8,7	12,8	11,9	15,3	19,2	11,0
1959	11,0	10,2	10,5	13,0	19,2	11,9
1960	8,5	15,1	13,8	17,0	19,2	11,2

6. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1953 bis 1960 nach Wertstufen

Wertstufe 2) in DM	Steuer- fälle		Wert des Erwerbs				Festge- setzte Steuer	
			in ganzen		darunter Steuer- pflichtig			
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
unter 5 000	93 725	42,5	256,9	4,5	253,6	6,0	30,5	5,8
5 000 bis " "	40 690	18,5	280,4	4,9	276,4	6,6	30,3	5,8
10 000 " "	21 831	9,9	297,0	5,3	279,2	6,6	34,6	6,6
20 000 " "	16 997	7,7	413,5	7,3	197,9	4,7	22,6	4,3
30 000 " "	13 931	6,3	480,5	8,5	199,7	4,7	19,1	3,7
40 000 " "	8 467	3,8	375,8	6,6	193,5	4,6	17,1	3,3
50 000 " "	15 023	6,8	1 017,4	17,9	679,2	16,2	62,8	12,0
100 000 " "	4 207	1,9	505,5	8,9	404,2	9,6	39,8	7,6
150 000 " "	1 750	0,8	299,5	5,3	252,3	6,0	24,8	4,8
200 000 " "	1 754	0,8	431,1	7,6	327,0	7,8	34,8	6,6
300 000 " "	797	0,4	271,9	4,8	200,6	4,8	21,1	4,0
400 000 " "	435	0,2	192,6	3,4	159,0	3,8	18,1	3,5
500 000 " "	222	0,1	120,4	2,1	100,6	2,4	12,1	2,3
600 000 " "	128	0,1	86,6	1,5	76,5	1,8	9,7	1,9
700 000 und mehr	384	0,2	648,3	11,4	606,7	14,4	145,4	27,8
Insgesamt	220 341	100	5 677,3	100	4 206,4	100	522,8	100

1) Bedingt durch einige für diese Steuerklasse außergewöhnlich hohe Erwerbe von Todes wegen aus dem Jahre 1952. - 2) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.

7. Steuerfreie Ehegattenerwerbe über 20 000 DM nach Wertstufen 1953 bis 1960

Wertstufe in DM	Steuerfreie Ehegattenerwerbe (§ 16 ErbStG) insgesamt				darunter mit Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß			
	Fälle		Wert des Erwerbs		Fälle		Wert des Erwerbs	
	Anzahl	%	Mill.-DM	%	Anzahl	%	Mill.-DM	%
20 000 bis unter 30 000	1 208	12,8	30,1	4,1	169	12,7	4,1	2,7
30 000 " " 40 000	1 602	17,0	55,5	7,6	197	14,8	6,8	4,5
40 000 " " 50 000	1 371	14,5	60,9	8,4	135	10,2	6,0	4,0
50 000 " " 100 000	3 196	33,8	221,3	30,4	369	27,8	25,9	17,0
100 000 " " 150 000	1 056	11,2	127,0	17,5	156	11,8	19,2	12,6
150 000 " " 200 000	533	5,6	92,6	12,7	107	8,1	19,5	12,8
200 000 und mehr	486	5,1	140,6	19,3	193	14,6	70,7	46,4
Insgesamt	9 452	100	728,1	100	1 326	100	152,3	100

8. Nachlasse und Zuwendungen 1953 bis 1960 nach Wertstufen

Wertstufe in DM ¹⁾	Fälle ²⁾	Nachlasse und Zuwendungen vor Abzug der LA-Abgaben (Rechnachlaß)	Zeitwert der Lastenausgleichs- abgaben	Reinnachlaß und Reinzuführung		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl			Mill.DM		
Grundzahlen						
unter 5 000	29 201	88,5	1,3	87,2	83,5	10,1
5 000 bis " 10 000	25 369	182,3	8,3	174,0	159,4	17,5
10 000 " " 20 000	20 495	287,6	20,6	267,0	234,5	27,1
20 000 " " 30 000	11 672	285,1	20,0	265,1	167,3	19,1
30 000 " " 40 000	9 931	344,0	27,0	317,0	151,9	15,8
40 000 " " 50 000	7 031	312,4	29,7	282,7	141,7	13,3
50 000 " " 100 000	15 633	1 082,3	115,1	967,2	555,4	51,0
100 000 " " 150 000	5 452	658,0	75,0	583,0	371,0	34,6
150 000 " " 200 000	2 523	433,9	52,0	382,0	257,6	24,5
200 000 " " 300 000	2 387	580,8	68,2	512,6	348,7	34,7
300 000 " " 400 000	1 195	410,7	51,1	359,6	247,6	26,1
400 000 und mehr	2 123	2 019,6	235,6	1 784,0	1 487,7	249,1
Insgesamt	133 012	6 685,2	703,7	5 981,5	4 206,4	522,8
Prozent						
unter 5 000	21,9	1,3	0,2	1,5	2,0	1,9
5 000 bis " 10 000	19,1	2,7	1,2	2,9	3,8	3,4
10 000 " " 20 000	15,4	4,3	2,9	4,5	5,6	5,2
20 000 " " 30 000	8,8	4,3	2,8	4,4	4,0	3,7
30 000 " " 40 000	7,5	5,1	3,8	5,3	3,6	3,0
40 000 " " 50 000	5,3	4,7	4,2	4,7	3,4	2,5
50 000 " " 100 000	11,7	16,2	16,3	16,2	13,2	9,8
100 000 " " 150 000	4,1	9,9	10,7	9,7	8,8	6,6
150 000 " " 200 000	1,9	6,5	7,4	6,4	6,1	4,7
200 000 " " 300 000	1,8	8,7	9,7	8,6	8,3	6,6
300 000 " " 400 000	0,9	6,1	7,3	6,0	5,9	5,0
400 000 und mehr	1,6	30,2	33,5	29,8	35,3	47,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

9. Nachlasse und Zuwendungen in den einzelnen Veranlagungsjahren

Veranlagungsjahr	Fälle ²⁾	Nachlasse und Zuwendungen vor Abzug der LA-Abgaben (Rechnachlaß)	Zeitwert der Lastenausgleichs- abgaben	Reinnachlaß und Reinzuführung				Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig			
	Anzahl	Mill.DM	% des Roh- nachlasses	Mill.DM	% des Rein- nachlasses	Mill.DM		
1953	7 713	148,1	9,0	6,1	139,1	93,9	67,5	13,1
1954	11 304	247,0	22,7	9,2	224,4	154,0	68,6	21,3
1955	13 774	454,2	53,2	11,7	401,0	283,5	70,7	36,6
1956	20 579	947,7	146,7	15,5	800,9	528,4	66,0	65,0
1957	18 550	1 013,1	135,1	13,3	878,0	610,1	69,5	98,3
1958	19 620	1 091,5	124,0	11,4	967,5	672,4	69,5	74,1
1959	20 588	1 260,2	113,2	9,0	1 147,0	822,3	71,7	97,9
1960	20 884	1 523,4	99,8	6,6	1 423,6	1 041,8	73,2	116,6
Insgesamt	133 012	6 685,2	703,7	10,5	5 981,5	4 206,4	70,3	522,8

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben. - 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschesteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattenerwerbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß.

III. Erbschaftsteuerstatistik 1960

Inhalt der Tabellen

	Seite
A. Ergebnisse für das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	
1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten und Steuerklassen	18
2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen	19
3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach dem Kalenderjahr, in dem die Steuerschuld entstanden ist	25
4. Steuerfreie Ehegattenerwerbe über 20 000 DM nach Wertstufen	25
5. Nachlasse und Zuwendungen nach Wertstufen	25
B. Ergebnisse für die Länder des Bundesgebietes (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	
6. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten und Steuerklassen	26
7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe nach Erwerbsarten und Wertstufen	27
8. Nachlasse und Zuwendungen nach Wertstufen	29

1. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten und Steuerklassen

Steuerklasse	Erwerb von Todes wegen ¹⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ¹⁾				Insgesamt			
	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs		Fest-gesetzte Steuer	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs		Fest-gesetzte Steuer	Steuer-fälle	Wert des Erwerbs		Fest-gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer-pflichtig			im ganzen	darunter steuer-pflichtig			im ganzen	darunter steuer-pflichtig	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			
Erwerbe insgesamt												
I 1. Ehegatten	1 294	202 014	119 652	10 277	177	26 280	12 402	852	1 471	228 294	132 053	11 128
2. Kinder	4 524	480 318	345 567	28 215	2 411	272 418	200 164	18 178	6 935	752 796	545 731	46 394
Zusammen	5 818	682 332	465 219	38 492	2 588	298 698	212 565	19 030	8 406	981 030	677 784	57 522
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	445	28 580	18 314	2 667	198	19 090	15 156	2 374	643	47 670	33 471	5 041
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	1 007	14 081	13 942	1 654	215	2 227	2 178	182	1 222	16 308	16 120	1 836
2. Stiefeltern	18	242	241	23	5	57	57	6	23	298	298	29
3. Geschwister	6 800	97 457	96 682	10 713	563	21 029	20 870	5 889	7 363	118 486	117 552	16 602
Zusammen	7 825	111 779	110 865	12 390	783	23 313	23 104	6 077	8 608	135 092	133 970	18 467
IV 1. Schwiegerkinder	238	3 386	3 324	463	94	1 302	1 300	171	332	4 688	4 624	634
2. Schwiegereltern	13	84	84	8	9	116	115	6	22	200	200	14
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	5 183	80 759	80 142	12 933	545	14 908	14 863	3 415	5 728	95 667	95 005	16 348
Zusammen	5 434	84 229	83 551	13 404	648	16 325	16 278	3 592	6 082	100 554	99 829	16 996
V Übrige Erwerber ¹⁾	10 141	83 385	81 825	15 551	1 321	15 199	14 931	3 039	11 462	98 584	96 756	18 589
Insgesamt	29 663	990 306	759 774	82 504	5 538	372 625	282 036	34 113	35 201	1 362 931	1 041 809	116 617
Erwerbe, für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
I 1. Ehegatten	117	27 669	20 933	3 799	21	1 452	806	68	138	29 121	21 739	3 867
2. Kinder	646	83 805	63 468	11 162	363	30 772	23 229	4 622	1 009	114 576	86 698	15 784
Zusammen	763	111 474	84 402	14 960	384	32 223	24 035	4 691	1 147	143 697	108 437	19 651
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	127	11 461	7 802	1 772	18	2 495	2 275	534	145	13 957	10 077	2 306
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	25	808	784	170	15	127	124	16	40	934	908	186
2. Stiefeltern	1	9	9	1	2	36	36	5	3	45	45	6
3. Geschwister	210	4 186	4 131	807	35	490	490	82	245	4 675	4 621	889
Zusammen	236	5 002	4 924	978	52	653	650	104	288	5 655	5 574	1 082
IV 1. Schwiegerkinder	23	675	655	134	15	226	226	44	38	901	881	178
2. Schwiegereltern	2	6	6	1	3	22	22	3	5	29	29	4
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	220	3 404	3 391	712	47	635	626	106	267	4 039	4 016	818
Zusammen	245	4 086	4 052	847	65	884	874	153	310	4 969	4 926	1 000
V Übrige Erwerber ¹⁾	441	3 803	3 726	1 045	88	623	620	148	529	4 427	4 346	1 193
Insgesamt	1 812	135 826	104 906	19 602	607	56 878	28 454	5 629	2 419	172 704	133 360	25 231
Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
I 1. Ehegatten	1 177	174 345	98 718	6 478	156	24 828	11 596	783	1 333	199 173	110 314	7 261
2. Kinder	3 878	396 513	282 099	17 054	2 048	241 647	176 934	13 556	5 926	638 160	459 033	30 610
Zusammen	5 055	570 859	330 817	23 532	2 204	266 475	188 530	14 339	7 259	837 333	569 347	37 871
II Abkömmlinge der zu I Nr. 2 genannten Personen	318	17 119	10 512	895	180	16 594	12 881	1 841	498	33 713	23 394	2 736
III 1. Eltern, Großeltern und weitere Voreltern	982	13 273	13 158	1 484	200	2 101	2 054	166	1 182	15 373	15 212	1 650
2. Stiefeltern	17	233	233	22	3	20	20	1	20	253	253	23
3. Geschwister	6 590	93 272	92 551	9 907	528	20 539	20 380	5 806	7 118	113 311	112 931	15 713
Zusammen	7 589	106 777	105 941	11 412	731	22 660	22 454	5 974	8 320	129 438	128 395	17 386
IV 1. Schwiegerkinder	215	2 710	2 669	329	79	1 076	1 074	128	294	3 786	3 743	457
2. Schwiegereltern	11	78	78	7	6	93	93	3	17	171	171	10
3. Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern	4 963	77 355	76 751	12 221	498	14 273	14 238	3 309	5 461	91 627	90 989	15 530
Zusammen	5 189	80 143	79 498	12 557	583	15 442	15 405	3 440	5 772	95 585	94 903	15 997
V Übrige Erwerber ¹⁾	9 700	79 582	78 099	14 506	1 233	14 575	14 311	2 890	10 933	94 157	92 410	17 397
Insgesamt	27 851	854 480	654 868	62 902	4 931	335 746	253 581	28 484	32 782	1 190 226	908 449	91 386

1) Einschließlich Zweckzuwendungen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe ¹⁾ in DM	Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM				
Steuerklasse I												
Erwerbe insgesamt												
unter 5 000	55	128	123	4	15	41	40	2	70	169	163	5
5 000 bis " 10 000	19	151	148	4	12	89	85	4	31	239	233	8
10 000 " " 20 000	45	659	657	20	46	650	629	36	91	1 310	1 286	55
20 000 " " 30 000	181	4 555	1 162	45	136	3 364	854	39	317	7 919	2 015	84
30 000 " " 40 000	1 268	44 093	7 942	228	539	18 615	3 293	104	1 807	62 708	11 236	331
40 000 " " 50 000	855	38 111	13 458	464	412	19 177	5 286	200	1 267	56 287	19 744	664
50 000 " " 100 000	1 783	123 288	69 395	3 064	789	53 490	30 509	1 425	2 572	176 778	99 904	4 488
100 000 " " 150 000	591	71 219	51 952	2 719	265	30 720	22 389	1 129	856	101 939	74 341	3 848
150 000 " " 200 000	313	54 204	43 979	2 587	121	20 301	16 548	981	434	74 505	60 527	3 568
200 000 " " 300 000	288	71 442	49 736	3 375	109	26 413	19 971	1 637	397	97 855	69 707	5 012
300 000 " " 400 000	143	48 845	33 915	2 488	51	17 006	12 469	822	194	65 850	46 383	3 310
400 000 " " 500 000	89	39 376	33 121	2 699	30	13 358	11 452	881	119	52 734	44 574	3 580
500 000 " " 600 000	61	33 239	25 964	2 025	24	12 837	10 702	791	85	46 076	36 867	2 816
600 000 " " 700 000	28	18 047	15 348	1 441	8	5 123	4 913	500	36	23 171	20 261	1 941
700 000 und mehr	99	134 975	118 318	17 329	31	78 516	72 225	10 481	130	213 491	190 543	27 810
Insgesamt	5 818	632 332	465 219	38 492	2 588	298 698	212 565	19 031	8 406	981 030	677 784	57 522
Erwerbe, für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
unter 5 000	4	5	5	0	2	5	8	0	6	12	12	0
5 000 bis " 10 000	2	17	17	1	1	5	5	0	3	22	22	1
10 000 " " 20 000	3	43	43	2	5	75	75	4	8	118	118	6
20 000 " " 30 000	163	4 111	879	36	122	3 006	575	25	285	7 117	1 455	61
30 000 " " 40 000	137	4 665	1 918	96	72	2 465	1 019	50	209	7 130	2 936	146
40 000 " " 50 000	76	3 384	1 831	110	40	1 797	935	58	116	5 181	2 766	168
50 000 " " 100 000	166	11 592	8 358	690	100	7 108	4 796	398	266	18 700	13 154	1 088
100 000 " " 150 000	64	7 815	6 396	599	21	2 360	1 940	178	85	10 175	8 335	778
150 000 " " 200 000	40	7 091	6 173	679	12	1 947	1 631	169	52	9 039	7 804	848
200 000 " " 300 000	44	10 608	8 265	922	2	444	183	20	46	11 052	8 448	942
300 000 " " 400 000	23	7 947	6 567	873	3	962	902	109	26	8 909	7 469	982
400 000 " " 500 000	17	7 581	6 405	980	1	434	414	63	18	8 014	6 818	1 043
500 000 " " 600 000	5	2 735	1 924	308	-	-	-	-	5	2 735	1 924	308
600 000 " " 700 000	5	3 141	2 631	464	-	-	-	-	5	3 141	2 631	464
700 000 und mehr	14	40 739	32 991	9 200	3	11 613	11 553	3 615	17	52 352	44 544	12 815
Insgesamt	763	111 474	84 402	14 960	384	32 223	24 035	4 691	1 147	143 697	108 437	19 651
Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
unter 5 000	51	123	118	3	13	33	33	2	64	156	151	5
5 000 bis " 10 000	17	134	131	4	11	84	80	4	28	218	212	7
10 000 " " 20 000	42	616	614	18	41	575	554	31	83	1 191	1 168	49
20 000 " " 30 000	18	444	283	9	14	358	278	14	32	802	561	23
30 000 " " 40 000	1 131	39 428	6 025	132	467	16 151	2 275	54	1 598	55 578	8 300	186
40 000 " " 50 000	779	34 727	11 626	354	372	16 380	5 351	142	1 151	51 107	16 977	496
50 000 " " 100 000	1 617	111 697	61 037	2 374	689	46 382	25 713	1 026	2 306	158 078	86 750	3 399
100 000 " " 150 000	527	63 404	45 556	2 120	244	28 360	20 449	951	771	91 763	66 005	3 070
150 000 " " 200 000	273	47 113	37 806	1 908	109	18 353	14 917	812	382	65 466	52 723	2 720
200 000 " " 300 000	244	60 835	41 471	2 453	107	25 968	19 788	1 616	351	86 803	61 259	4 070
300 000 " " 400 000	120	40 898	27 348	1 615	48	16 043	11 566	713	168	56 941	38 914	2 328
400 000 " " 500 000	72	31 795	26 717	1 718	29	12 924	11 039	819	101	44 720	37 755	2 537
500 000 " " 600 000	56	30 504	24 040	1 717	24	12 837	10 902	791	80	43 341	34 942	2 508
600 000 " " 700 000	23	14 906	12 716	977	8	5 123	4 913	500	31	20 029	17 630	1 478
700 000 und mehr	85	94 235	85 327	8 129	28	66 903	60 672	6 866	113	161 139	146 000	14 995
Insgesamt	5 055	570 859	380 817	23 532	2 204	266 475	188 530	14 339	7 259	837 333	569 347	37 871

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe 1) in DM	Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Steuerklasse II												
Erwerbe insgesamt												
unter 5 000	1	2	2	0	1	1	1	0	2	4	4	0
5 000 bis " 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 " " 20 000	41	607	212	16	5	76	26	2	46	683	238	18
20 000 " " 30 000	114	2 784	681	40	52	1 256	235	11	166	4 040	915	51
30 000 " " 40 000	73	2 514	1 041	65	29	995	414	26	102	3 509	1 455	91
40 000 " " 50 000	61	2 704	1 462	135	39	1 732	887	53	100	4 435	2 349	188
50 000 " " 100 000	92	6 119	4 256	385	47	2 833	1 867	148	139	8 952	6 124	533
100 000 " " 150 000	30	3 496	2 966	360	9	1 029	849	64	39	4 526	3 815	424
150 000 " " 200 000	10	1 738	1 557	230	-	-	-	-	10	1 738	1 557	230
200 000 und mehr	23	8 617	6 137	1 436	16	11 167	10 877	2 071	39	19 784	17 014	3 507
Insgesamt	445	28 580	18 314	2 667	198	19 090	15 156	2 374	643	47 670	33 471	5 041
Erwerbe, für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
unter 5 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 000 bis " 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 " " 20 000	38	562	192	15	5	76	26	2	43	638	218	18
20 000 " " 30 000	18	420	220	21	2	47	27	3	20	467	247	24
30 000 " " 40 000	7	271	201	24	2	79	59	7	9	350	260	31
40 000 " " 50 000	19	854	524	84	-	-	-	-	19	834	524	84
50 000 " " 100 000	15	1 009	799	123	1	75	65	12	16	1 084	864	135
100 000 " " 150 000	8	925	846	163	-	-	-	-	8	926	846	163
150 000 " " 200 000	5	906	846	167	-	-	-	-	5	906	846	167
200 000 und mehr	17	6 532	4 172	1 175	8	2 219	2 099	510	25	8 751	6 271	1 685
Insgesamt	127	11 461	7 802	1 772	18	2 495	2 275	534	145	13 957	10 077	2 306
Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
unter 5 000	1	2	2	0	1	1	1	0	2	4	4	0
5 000 bis " 10 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 000 " " 20 000	3	45	20	1	-	-	-	-	3	45	20	1
20 000 " " 30 000	96	2 364	460	19	50	1 209	208	8	146	3 573	668	27
30 000 " " 40 000	66	2 243	840	41	27	916	355	19	93	3 159	1 195	59
40 000 " " 50 000	42	1 869	938	51	39	1 732	887	53	81	3 601	1 825	104
50 000 " " 100 000	77	5 109	3 457	262	46	2 758	1 803	156	123	7 868	5 260	398
100 000 " " 150 000	22	2 570	2 119	198	9	1 029	849	64	31	3 599	2 968	261
150 000 " " 200 000	5	832	711	63	-	-	-	-	5	832	711	63
200 000 und mehr	6	2 085	1 965	261	8	8 948	8 778	1 561	14	11 033	10 743	1 822
Insgesamt	318	17 119	10 512	895	180	16 594	12 881	1 841	498	33 713	23 394	2 736

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe ¹⁾ in DM	Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Steuerklasse III												
Erwerbe insgesamt												
unter 5 000	2 471	9 684	9 578	547	247	936	927	57	2 718	10 620	10 505	604
5 000 bis " 10 000	2 811	19 579	19 451	1 203	249	1 735	1 721	109	3 060	21 314	21 171	1 312
10 000 " " 20 000	1 431	19 635	19 341	1 475	163	2 253	2 248	185	1 594	21 888	21 589	1 660
20 000 " " 30 000	493	11 714	11 593	1 037	48	1 128	1 127	102	541	12 842	12 720	1 139
30 000 " " 40 000	192	6 611	6 559	696	27	894	894	95	219	7 505	7 453	791
40 000 " " 50 000	109	4 858	4 853	586	16	702	669	100	125	5 560	5 522	686
50 000 " " 100 000	181	12 664	12 577	1 699	21	1 457	1 312	185	202	14 121	13 889	1 884
100 000 " " 150 000	74	8 985	8 929	1 397	7	814	814	83	81	9 799	9 743	1 480
150 000 " " 200 000	31	5 439	5 429	962	1	199	199	33	32	5 638	5 628	996
200 000 und mehr	32	12 610	12 555	2 788	4	13 195	13 194	5 129	36	25 805	25 749	7 916
Insgesamt	7 825	111 779	110 865	12 390	783	23 313	23 104	6 077	8 608	135 092	133 970	18 467
Erwerbe, für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
unter 5 000	50	171	169	20	22	69	67	8	72	241	236	27
5 000 bis " 10 000	86	611	605	73	11	85	85	10	97	695	690	83
10 000 " " 20 000	50	735	713	99	10	152	152	21	60	888	866	120
20 000 " " 30 000	20	482	463	71	4	102	102	16	24	583	565	88
30 000 " " 40 000	8	288	280	50	1	32	32	6	9	320	312	56
40 000 " " 50 000	3	141	141	28	3	127	127	24	6	268	268	52
50 000 " " 100 000	4	313	313	69	1	85	85	19	5	399	398	88
100 000 " " 150 000	9	1 011	1 011	241	-	-	-	-	9	1 011	1 011	241
150 000 " " 200 000	4	741	735	191	-	-	-	-	4	741	735	191
200 000 und mehr	2	508	493	136	-	-	-	-	2	508	493	136
Insgesamt	236	5 002	4 924	978	52	653	650	104	288	5 055	5 574	1 082
Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
unter 5 000	2 421	9 513	9 409	527	225	867	859	50	2 646	10 380	10 268	577
5 000 bis " 10 000	2 725	18 968	18 846	1 130	238	1 651	1 636	99	2 963	20 619	20 482	1 229
10 000 " " 20 000	1 381	18 900	18 628	1 376	153	2 100	2 096	164	1 534	21 000	20 724	1 540
20 000 " " 30 000	473	11 232	11 130	966	44	1 026	1 025	85	517	12 259	12 156	1 051
30 000 " " 40 000	184	6 323	6 279	646	26	862	862	89	210	7 185	7 141	736
40 000 " " 50 000	106	4 717	4 712	558	13	575	542	76	119	5 292	5 254	633
50 000 " " 100 000	177	12 351	12 264	1 630	20	1 371	1 227	166	197	13 722	13 490	1 796
100 000 " " 150 000	65	7 974	7 918	1 155	7	814	814	83	72	8 787	8 732	1 238
150 000 " " 200 000	27	4 698	4 695	772	1	199	199	33	28	4 897	4 894	805
200 000 und mehr	30	12 102	12 061	2 652	4	13 195	13 194	5 129	34	25 297	25 256	7 781
Insgesamt	7 589	106 777	105 941	11 412	731	22 660	22 454	5 974	8 320	129 438	128 395	17 386

1) Gliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe 1) in DM	Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
	Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM		
Steuerklasse IV												
Erwerbe insgesamt												
unter 5 000	1 924	7 528	7 424	554	186	657	652	51	2 110	8 185	8 077	606
5 000 bis " 10 000	1 764	12 220	12 120	992	190	1 294	1 283	101	1 954	13 514	13 403	1 093
10 000 " " 20 000	997	13 491	13 313	1 323	136	1 801	1 782	168	1 133	15 292	15 096	1 511
20 000 " " 30 000	275	6 638	6 561	779	48	1 131	1 121	132	323	7 770	7 682	910
30 000 " " 40 000	112	3 940	3 891	556	26	872	870	120	138	4 818	4 762	675
40 000 " " 50 000	102	4 585	4 564	735	9	404	403	74	111	4 988	4 968	808
50 000 " " 100 000	158	10 450	10 414	1 788	31	2 101	2 100	331	189	12 551	12 514	2 169
100 000 " " 150 000	39	4 648	4 542	892	9	1 095	1 095	225	48	5 743	5 637	1 117
150 000 " " 200 000	23	3 988	3 987	687	1	167	167	37	24	4 155	4 154	924
200 000 und mehr	40	16 735	16 734	4 899	12	6 804	6 804	2 284	52	23 539	23 538	7 183
Insgesamt	5 434	84 229	83 551	15 404	1 448	16 529	16 273	3 592	11 002	100 554	99 829	16 596
Erwerbe, für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
unter 5 000	101	377	370	51	23	81	81	10	124	453	451	51
5 000 bis " 10 000	58	399	398	56	13	79	79	11	71	477	477	66
10 000 " " 20 000	37	410	404	62	16	239	239	38	51	649	643	99
20 000 " " 30 000	13	336	336	59	5	119	110	19	18	455	445	78
30 000 " " 40 000	11	378	378	75	3	98	98	15	14	477	477	90
40 000 " " 50 000	6	258	258	56	4	190	190	39	10	439	4	95
50 000 " " 100 000	15	943	923	204	1	87	87	21	16	1 030	1 010	225
100 000 " " 150 000	4	430	430	110	-	-	-	-	4	430	430	110
150 000 " " 200 000	1	160	160	45	-	-	-	-	1	160	160	45
200 000 und mehr	1	395	395	130	-	-	-	-	1	395	395	130
Insgesamt	245	4 086	4 052	847	65	834	874	153	310	4 969	4 926	1 000
Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
unter 5 000	1 823	7 151	7 055	503	163	576	571	41	1 986	7 727	7 626	544
5 000 bis " 10 000	1 706	11 822	11 721	936	177	1 215	1 204	90	1 883	13 036	12 926	1 027
10 000 " " 20 000	962	13 081	12 909	1 262	120	1 562	1 544	150	1 082	14 644	14 453	1 412
20 000 " " 30 000	262	6 302	6 225	720	43	1 012	1 011	113	305	7 314	7 236	832
30 000 " " 40 000	101	3 568	3 513	480	23	773	772	105	124	4 341	4 285	585
40 000 " " 50 000	96	4 326	4 306	678	5	223	223	35	101	4 550	4 529	713
50 000 " " 100 000	143	9 507	9 491	1 585	30	2 014	2 013	360	173	11 521	11 504	1 945
100 000 " " 150 000	35	4 218	4 112	782	9	1 095	1 095	225	44	5 313	5 207	1 006
150 000 " " 200 000	22	3 828	3 827	842	1	167	167	37	23	3 995	3 994	879
200 000 und mehr	39	16 341	16 339	4 768	12	6 804	6 804	2 284	51	23 145	23 143	7 053
Insgesamt	5 189	80 143	79 498	12 557	583	15 442	15 405	3 440	5 772	95 585	94 903	15 997

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe in DM	2) Erwerb von Todes wegen				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden2)				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
<u>Steuerklasse V</u>												
Erwerbe insgesamt												
unter 5 000	6 386	15 768	15 495	2 137	749	1 819	1 797	256	7 135	17 586	17 292	2 394
5 000 bis " 10 000	1 972	13 457	13 232	1 871	266	1 774	1 740	251	2 238	15 231	14 972	2 122
10 000 " " 20 000	1 015	13 652	13 310	2 113	151	2 039	2 029	329	1 166	15 691	15 339	2 442
20 000 " " 30 000	292	6 987	6 754	1 189	59	1 392	1 371	246	351	8 379	8 124	1 435
30 000 " " 40 000	162	5 583	5 490	1 079	25	853	795	157	187	6 436	6 285	1 237
40 000 " " 50 000	71	3 160	3 140	682	11	479	449	111	82	3 639	3 589	793
50 000 " " 100 000	160	10 993	10 803	2 576	25	1 544	1 453	364	185	12 536	12 256	2 940
100 000 " " 150 000	42	5 123	4 937	1 291	25	2 805	2 805	716	67	7 928	7 742	2 007
150 000 " " 200 000	25	4 418	4 418	1 274	1	172	172	17	26	4 591	4 590	1 291
200 000 und mehr	16	4 246	4 245	1 337	9	2 321	2 320	592	25	6 567	6 566	1 929
Insgesamt	10 141	83 385	81 825	15 551	1 321	15 199	14 931	3 039	11 462	98 584	96 756	18 589
Erwerbe, für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
unter 5 000	291	566	566	109	60	119	118	23	351	685	684	132
5 000 bis " 10 000	71	472	466	93	13	93	90	17	84	564	555	110
10 000 " " 20 000	45	554	535	110	8	110	110	22	53	664	645	132
20 000 " " 30 000	11	255	236	56	3	66	66	16	14	321	302	72
30 000 " " 40 000	10	337	337	86	-	-	-	-	10	337	337	86
40 000 " " 50 000	3	130	130	36	1	50	50	14	4	180	180	50
50 000 " " 100 000	2	153	153	46	3	186	186	56	5	339	339	102
100 000 " " 150 000	4	426	395	119	-	-	-	-	4	426	395	119
150 000 " " 200 000	2	363	363	143	-	-	-	-	2	363	363	143
200 000 und mehr	2	546	546	246	-	-	-	-	2	546	546	246
Insgesamt	441	3 803	3 726	1 045	88	623	620	148	529	4 427	4 346	1 193
Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
unter 5 000	6 095	15 201	14 930	2 028	689	1 700	1 679	234	6 784	16 901	16 608	2 262
5 000 bis " 10 000	901	12 985	12 767	1 778	253	1 681	1 650	233	2 154	14 667	14 417	2 012
10 000 " " 20 000	970	13 098	12 775	2 003	143	1 929	1 919	307	1 113	15 027	14 694	2 310
20 000 " " 30 000	281	6 732	6 518	1 133	56	1 326	1 305	230	337	8 058	7 822	1 363
30 000 " " 40 000	152	5 245	5 153	994	25	853	795	157	177	6 099	5 948	1 151
40 000 " " 50 000	68	3 030	3 010	646	10	429	399	97	78	3 459	3 409	742
50 000 " " 100 000	158	10 840	10 650	2 530	22	1 358	1 267	309	180	12 197	11 917	2 839
100 000 " " 150 000	38	4 696	4 543	1 172	25	2 805	2 805	716	63	7 501	7 347	1 888
150 000 " " 200 000	23	4 055	4 055	1 131	1	172	172	17	24	4 228	4 227	1 148
200 000 und mehr	14	3 700	3 699	1 092	9	2 321	2 320	592	23	6 021	6 020	1 683
Insgesamt	9 700	79 582	78 099	14 506	1 233	14 575	14 311	2 890	10 933	94 157	92 410	17 397

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.- 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

2. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten, Steuerklassen und Wertstufen

Wertstufe ¹⁾ in DM	Erwerb von Todes wegen ²⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ²⁾				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Steuerklassen I - V zusammen												
Erwerbe insgesamt												
unter 5 000	10 837	33 110	32 623	3 242	1 198	3 454	3 418	367	12 035	36 564	36 041	3 609
5 000 bis " 10 000	6 566	45 407	44 950	4 071	717	4 892	4 829	464	7 283	50 298	49 779	4 535
10 000 " " 20 000	3 529	48 044	46 834	4 948	501	6 820	6 715	739	4 030	54 864	53 549	5 087
20 000 " " 30 000	1 355	32 678	26 751	3 089	343	8 272	4 706	529	1 698	40 950	31 457	3 618
30 000 " " 40 000	1 807	62 746	24 924	2 624	646	22 230	6 267	502	2 453	84 976	31 191	3 125
40 000 " " 50 000	1 198	53 417	27 477	2 602	487	21 493	8 694	537	1 685	74 910	36 171	3 139
50 000 " " 100 000	2 374	163 513	107 445	9 512	913	61 424	37 241	2 502	3 287	224 937	144 686	12 014
100 000 " " 150 000	776	93 472	73 326	6 660	315	36 462	27 951	2 216	1 091	129 934	101 277	8 875
150 000 " " 200 000	402	69 787	59 370	5 941	124	20 840	17 087	1 067	526	90 627	76 457	7 009
200 000 " " 300 000	344	85 532	62 913	6 419	124	30 128	23 596	2 458	468	115 660	86 509	8 877
300 000 " " 400 000	159	54 265	37 831	3 530	63	20 725	16 118	1 699	222	74 989	53 950	5 229
400 000 " " 500 000	110	49 045	42 690	5 179	31	13 782	11 876	970	141	62 827	54 566	6 150
500 000 " " 600 000	65	35 427	28 132	2 553	24	12 837	10 902	791	89	48 264	39 035	3 344
600 000 " " 700 000	33	21 146	18 447	2 308	10	6 520	6 270	717	43	27 666	24 716	3 025
700 000 und mehr	108	142 716	126 060	19 827	42	102 747	96 366	18 552	150	245 464	222 426	38 379
Insgesamt	29 663	990 306	759 774	82 504	5 538	372 625	282 036	34 113	35 201	1 362 931	1 041 809	116 617
Erwerbe, für die die Steuerschuld vor dem 1.1.1955 entstanden ist												
unter 5 000	446	1 120	1 109	180	107	277	274	41	553	1 396	1 383	221
5 000 bis " 10 000	217	1 498	1 486	222	38	261	258	38	255	1 752	1 744	260
10 000 " " 20 000	171	2 305	1 887	288	44	653	602	88	215	2 957	2 490	376
20 000 " " 30 000	225	5 404	2 135	243	136	3 340	879	79	361	8 944	3 014	322
30 000 " " 40 000	173	5 940	3 114	331	78	2 674	1 208	78	251	8 614	4 322	409
40 000 " " 50 000	107	4 748	2 185	315	48	2 154	1 292	135	155	6 902	4 177	450
50 000 " " 100 000	202	14 010	10 546	1 132	106	7 541	5 219	505	308	21 551	15 765	1 637
100 000 " " 150 000	89	10 610	9 078	1 233	21	2 360	1 940	173	110	12 969	11 018	1 411
150 000 " " 200 000	52	9 261	8 277	1 225	12	1 947	1 631	169	64	11 209	9 907	1 394
200 000 " " 300 000	51	12 434	9 300	1 291	5	1 161	849	183	56	13 595	10 149	1 475
300 000 " " 400 000	30	10 402	7 520	1 185	8	2 465	2 336	456	38	12 868	9 855	1 641
400 000 " " 500 000	25	11 279	10 023	1 986	1	434	414	63	26	11 713	10 437	2 048
500 000 " " 600 000	5	2 735	1 924	308	-	-	-	-	5	2 735	1 924	308
600 000 " " 700 000	5	3 141	2 631	464	-	-	-	-	5	3 141	2 631	464
700 000 und mehr	14	40 739	32 991	9 200	3	11 613	11 553	3 615	17	52 352	44 544	12 815
Insgesamt	1 812	135 826	104 906	19 602	607	36 878	28 454	5 629	2 419	172 704	133 360	25 231
Erwerbe, für die die Steuerschuld nach dem 31.12.1954 entstanden ist												
unter 5 000	10 391	31 990	31 514	3 062	1 091	3 177	3 143	326	11 482	35 167	34 657	3 588
5 000 bis " 10 000	6 349	43 909	43 465	3 849	679	4 631	4 571	426	7 028	48 540	48 036	4 275
10 000 " " 20 000	3 358	45 740	44 947	4 659	457	6 167	6 112	652	3 815	51 907	51 059	5 311
20 000 " " 30 000	1 130	27 074	24 616	2 846	207	4 932	3 827	450	1 337	32 006	28 443	3 296
30 000 " " 40 000	1 634	56 805	21 810	2 293	568	19 556	5 059	424	2 202	76 362	26 869	2 717
40 000 " " 50 000	1 091	48 669	24 592	2 287	439	19 339	7 402	402	1 530	68 008	31 994	2 683
50 000 " " 100 000	2 172	149 503	96 899	8 380	807	53 883	32 022	1 997	2 979	203 386	128 921	10 377
100 000 " " 150 000	687	82 862	64 243	5 427	294	34 102	26 011	2 037	981	116 964	90 260	7 464
150 000 " " 200 000	350	60 526	51 093	4 716	112	18 892	15 456	899	462	79 418	66 549	5 615
200 000 " " 300 000	293	73 098	53 613	5 127	119	28 968	22 747	2 275	412	102 065	76 360	7 402
300 000 " " 400 000	129	43 862	30 312	2 345	55	18 260	13 783	1 243	184	62 122	44 095	3 588
400 000 " " 500 000	85	37 766	32 667	3 194	30	13 348	11 463	908	115	51 114	44 129	4 101
500 000 " " 600 000	60	32 693	26 208	2 245	24	12 837	10 902	791	84	45 529	37 110	3 036
600 000 " " 700 000	28	18 005	15 815	1 844	10	6 520	6 270	717	38	24 525	22 085	2 562
700 000 und mehr	94	101 977	93 069	10 627	39	91 134	84 813	14 937	133	193 112	177 882	25 564
Insgesamt	27 951	854 480	654 868	62 902	4 931	335 746	253 581	28 444	32 782	1 190 226	908 449	91 386

1) Gegliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.- 2) Einschließlich Zweckwendungen.

3. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960
nach dem Kalenderjahr, in dem die Steuerschuld entstanden ist

Entstehungsjahr der Steuerschuld	Steuerfälle	Wert des Erwerbs		Festgesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl		1 000 DM	
1949	177	955	6 589	977
1950	283	24 378	20 289	4 152
1951	383	15 904	11 590	1 637
1952	338	22 706	18 099	3 139
1953	512	43 107	36 615	7 838
1954	726	57 775	40 180	7 491
1955	1 069	82 668	65 681	5 515
1956	1 638	97 599	73 855	6 259
1957	3 066	166 695	124 623	14 578
1958	6 266	218 967	161 363	14 103
1959	13 785	387 827	294 133	29 150
1960	6 958	236 470	188 792	21 782
Insgesamt	35 201	1 362 931	1 041 809	116 617

4. Steuerfreie Ehegattenerwerbe über 20 000 DM nach Wertstufen 1960

Wertstufe in DM	Steuerfreie Ehegattenerwerbe (§ 16 ErbStG)					
	ohne			mit		insgesamt
	Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß					
	Fälle	Wert des Erwerbs	Fälle	Wert des Erwerbs	Fälle	Wert des Erwerbs
	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM
20 000 bis unter 30 000	31	782	17	423	48	1 206
30 000 " " 40 000	155	5 431	44	1 504	199	6 935
40 000 " " 50 000	173	7 664	27	1 220	200	8 884
50 000 " " 100 000	417	29 100	78	5 617	495	34 717
100 000 " " 150 000	157	18 727	44	5 464	201	24 191
150 000 " " 200 000	74	12 831	42	7 172	116	20 002
200 000 und mehr	67	17 830	53	21 341	120	39 171
Insgesamt	1 074	92 366	305	42 741	1 379	135 107

5. Nachlasse und Zuwendungen 1960 nach Wertstufen

Wertstufe ¹⁾ in DM	Fälle ²⁾	Nachlasse und Zuwendungen vor Abzug der LA-Abgaben	Zeitwert der Lastenaus- gleichsabgaben	Reinnachlasse und Reinzugewendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
	Anzahl			1 000 DM		
unter 5 000	3 529	11 342	66	11 276	10 943	1 116
5 000 bis " 10 000	3 827	27 596	512	27 084	25 232	2 248
10 000 " " 20 000	3 276	45 903	1 507	44 396	40 025	3 820
20 000 " " 30 000	1 557	37 754	1 572	36 182	29 284	2 985
30 000 " " 40 000	1 613	55 753	1 460	54 292	25 216	2 434
40 000 " " 50 000	1 160	51 417	2 116	49 301	25 756	2 264
50 000 " " 100 000	2 808	195 364	10 561	184 804	108 045	8 889
100 000 " " 150 000	1 116	133 983	8 111	125 873	82 559	7 078
150 000 " " 200 000	554	95 523	7 321	88 201	59 964	4 910
200 000 " " 300 000	546	133 864	9 133	124 731	83 319	7 876
300 000 " " 400 000	291	99 116	7 900	91 216	64 073	6 131
400 000 und mehr	607	635 779	49 532	586 247	487 389	66 866
Insgesamt	20 884	1 523 395	99 792	1 423 603	1 041 809	116 617

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben. - 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattenerwerbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß.

6. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten und Steuerklassen

Land	Erwerb von Todes wegen ¹⁾				Erwerb durch Schenkung ¹⁾ unter Lebenden				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			Anzahl	1 000 DM			
Steuerklasse I												
Schleswig-Holstein	225	21 262	12 490	7,7	62	6 367	4 492	311	287	27 628	16 982	1 088
Hamburg	549	53 557	28 537	1 802	177	19 610	13 434	810	726	73 167	41 971	2 612
Niedersachsen	628	68 833	47 296	5 338	247	21 849	14 682	927	875	90 682	61 979	6 265
Bremen	99	16 910	13 284	983	30	3 267	2 398	123	129	20 177	15 682	1 106
Nordrhein-Westfalen	2 010	268 657	185 512	14 661	1 000	140 734	102 986	10 494	3 010	409 391	288 499	25 156
Hessen	361	37 406	25 201	1 527	215	29 941	22 873	1 836	576	67 347	48 073	3 363
Rheinland-Pfalz	242	22 575	15 584	1 977	79	4 317	2 003	94	321	26 891	17 587	2 071
Baden-Württemberg	828	101 210	74 243	5 697	376	27 945	17 170	894	1 204	129 155	91 413	6 591
Bayern	876	91 923	63 071	5 730	402	44 669	32 526	3 542	1 278	136 592	95 597	9 271
Berlin (West)	484	42 117	26 143	1 695	50	4 099	2 778	157	534	46 215	28 921	1 851
Steuerklasse II												
Schleswig-Holstein	11	1 124	704	94	5	314	204	15	16	1 439	1 103	112
Hamburg	48	2 027	1 311	154	13	1 920	1 705	241	61	3 947	3 013	395
Niedersachsen	46	1 909	1 068	124	11	426	236	13	57	2 415	1 303	138
Bremen	1	524	454	53	4	128	48	2	12	752	502	56
Nordrhein-Westfalen	158	13 696	8 533	1 581	89	12 985	11 122	1 964	247	26 682	19 655	3 546
Hessen	45	2 551	1 781	236	6	155	35	2	51	2 706	1 816	237
Rheinland-Pfalz	13	405	225	26	10	380	190	12	23	783	413	37
Baden-Württemberg	49	1 909	1 007	90	24	1 210	739	47	73	3 119	1 746	126
Bayern	17	4 251	3 034	320	36	1 572	881	75	103	5 828	3 915	395
Berlin (West)	4	2 104	1 312	151	-	-	-	-	4	2 104	1 312	131
Steuerklasse III												
Schleswig-Holstein	291	3 717	3 089	379	20	432	432	52	311	4 149	4 121	431
Hamburg	343	5 721	5 043	691	46	682	679	75	389	6 403	6 323	766
Niedersachsen	934	11 212	11 072	1 059	107	1 148	1 137	96	1 041	12 361	12 209	1 155
Bremen	102	1 479	1 475	143	11	240	239	21	113	1 719	1 714	163
Nordrhein-Westfalen	2 157	33 274	33 101	3 962	250	16 128	15 945	5 323	2 407	49 402	49 047	5 284
Hessen	536	7 420	7 360	777	65	1 064	1 064	148	601	8 484	8 424	925
Rheinland-Pfalz	496	5 362	5 318	536	44	544	544	50	540	5 906	5 862	586
Baden-Württemberg	1 463	19 728	19 572	2 040	89	1 213	1 210	131	1 552	20 941	20 782	2 171
Bayern	1 503	23 867	23 635	2 804	151	1 861	1 854	182	1 654	25 728	25 489	2 986
Berlin (West)	551	9 362	9 327	1 123	21	199	199	22	572	9 561	9 525	1 145
Steuerklasse IV												
Schleswig-Holstein	190	2 453	2 392	283	18	246	245	29	208	2 679	2 638	311
Hamburg	251	4 298	4 241	664	27	739	738	131	278	5 037	4 979	795
Niedersachsen	699	8 170	8 112	1 003	88	2 074	2 071	369	787	10 244	10 183	1 372
Bremen	117	1 424	1 418	169	23	273	273	27	140	1 697	1 690	196
Nordrhein-Westfalen	1 558	24 039	23 797	4 079	172	2 792	2 772	394	1 530	26 831	26 569	4 473
Hessen	385	5 008	4 989	672	54	5 674	5 674	1 961	439	10 682	10 663	2 633
Rheinland-Pfalz	306	3 041	2 999	347	30	311	311	37	336	3 352	3 310	384
Baden-Württemberg	1 018	14 799	14 701	2 222	122	2 582	2 563	436	1 140	17 381	17 264	2 659
Bayern	1 110	21 016	20 902	3 964	114	1 635	1 631	210	1 224	22 651	22 533	4 174
Berlin (West)	396	5 782	5 760	781	20	350	350	49	416	6 132	6 110	831
Steuerklasse V												
Schleswig-Holstein	509	4 186	4 086	771	35	709	708	91	544	4 895	4 794	862
Hamburg	736	6 871	6 645	1 334	94	716	700	133	830	7 587	7 345	1 467
Niedersachsen	1 361	9 688	9 584	1 692	133	1 463	1 460	316	1 494	11 151	11 044	2 008
Bremen	215	1 893	1 886	338	30	277	275	48	245	2 170	2 161	387
Nordrhein-Westfalen	2 348	21 346	20 898	4 041	336	4 668	4 437	929	2 684	26 014	25 335	4 971
Hessen	751	6 353	6 228	1 227	183	3 080	3 080	686	934	9 433	9 308	1 913
Rheinland-Pfalz	549	2 998	2 936	510	47	393	393	82	596	3 581	3 529	592
Baden-Württemberg	1 706	12 877	12 707	2 408	197	1 618	1 614	329	1 903	14 496	14 321	2 736
Bayern	1 966	17 173	16 655	3 230	266	2 274	2 265	423	2 232	19 447	19 120	3 653
Berlin (West)	1 140	11 437	11 304	2 146	102	962	959	189	1 242	12 399	12 263	2 335
Zusammen												
Schleswig-Holstein	1 226	32 723	23 562	2 303	140	8 068	6 081	500	1 366	40 790	29 643	2 804
Hamburg	1 927	72 473	46 377	4 644	357	23 667	17 254	1 391	2 284	96 141	63 631	6 035
Niedersachsen	3 668	99 892	77 131	9 217	586	26 961	19 587	1 720	4 254	126 853	96 718	10 937
Bremen	541	22 331	18 517	1 686	98	4 184	3 232	222	639	26 515	21 749	1 907
Nordrhein-Westfalen	8 031	361 013	271 842	28 325	1 847	177 307	137 262	19 104	9 878	538 320	409 104	47 429
Hessen	2 078	58 737	45 558	4 439	523	39 914	32 726	4 633	2 601	98 652	78 284	9 072
Rheinland-Pfalz	1 606	34 378	27 059	3 396	210	5 945	3 440	275	1 816	40 323	30 500	3 671
Baden-Württemberg	5 064	150 523	122 231	12 447	808	34 567	23 296	1 836	5 872	185 091	145 527	14 283
Bayern	5 522	158 234	127 497	16 047	969	52 011	39 156	4 432	6 491	210 246	166 653	20 479
Berlin (West)	2 617	70 801	53 846	5 875	193	5 610	4 285	417	2 810	76 411	58 131	6 292

1) Einschließlich Zweckzuwendungen.

7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten und Wertstufen

Wertstufe ¹⁾ in DM	Erwerb von Todes wegen ²⁾					Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ²⁾				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig		
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM						
Schleswig-Holstein													
unter 5 000	479	1 393	1 362	141	24	69	69	7	503	1 465	1 431	149	
5 000 bis " 10 000	277	1 892	1 867	180	19	127	127	12	296	2 019	1 993	192	
10 000 " " 20 000	138	1 936	1 913	196	16	213	212	24	154	2 149	2 126	220	
20 000 " " 30 000	35	836	760	91	7	165	125	16	42	1 001	885	107	
30 000 " " 40 000	78	2 763	1 054	109	11	375	44	1	89	3 138	1 098	110	
40 000 " " 50 000	49	2 172	1 042	108	17	742	260	15	66	2 915	1 302	123	
50 000 " " 100 000	104	7 305	4 726	389	28	1 901	1 200	104	132	9 206	5 926	493	
100 000 und mehr	66	14 425	10 838	1 088	18	4 475	4 045	322	84	18 900	14 882	1 410	
Insgesamt	1 226	32 723	23 562	2 303	140	8 068	6 081	500	1 366	40 790	29 643	2 804	
Hamburg													
unter 5 000	665	1 896	1 851	193	84	218	213	24	749	2 114	2 064	216	
5 000 bis " 10 000	342	2 330	2 288	229	32	223	215	24	374	2 553	2 502	253	
10 000 " " 20 000	214	2 941	2 725	301	42	619	581	60	256	3 561	3 305	361	
20 000 " " 30 000	91	2 163	1 544	184	22	524	404	54	113	2 687	1 948	238	
30 000 " " 40 000	137	4 757	2 198	211	30	1 038	318	22	167	5 794	2 517	233	
40 000 " " 50 000	96	4 310	2 069	173	30	1 298	517	19	126	5 607	2 586	192	
50 000 " " 100 000	204	14 282	7 789	642	57	3 727	2 143	140	261	18 009	9 932	782	
100 000 und mehr	178	39 795	25 912	2 711	60	16 020	12 864	1 048	238	55 816	38 776	3 759	
Insgesamt	1 927	72 473	46 377	4 644	357	23 667	17 254	1 391	2 284	96 141	63 631	6 035	
Niedersachsen													
unter 5 000	1 475	4 506	4 435	439	127	382	380	40	1 602	4 889	4 815	479	
5 000 bis " 10 000	819	5 727	5 676	519	100	682	670	66	919	6 408	6 347	585	
10 000 " " 20 000	416	5 500	5 409	559	60	839	807	86	476	6 339	6 216	646	
20 000 " " 30 000	154	3 732	3 000	352	38	894	433	46	192	4 626	3 433	398	
30 000 " " 40 000	232	8 000	2 661	260	69	2 369	647	51	301	10 369	3 308	310	
40 000 " " 50 000	140	6 206	2 971	281	56	2 475	1 057	87	196	8 681	4 028	368	
50 000 " " 100 000	265	17 925	12 068	1 114	82	5 515	3 409	193	347	23 440	15 477	1 307	
100 000 und mehr	167	48 296	40 911	5 692	54	13 805	12 183	1 151	221	62 101	53 094	6 843	
Insgesamt	3 668	99 892	77 131	9 217	586	26 961	19 587	1 720	4 254	126 853	96 718	10 937	
Bremen													
unter 5 000	190	585	578	65	26	69	67	8	216	654	645	73	
5 000 bis " 10 000	117	852	847	83	26	208	207	11	143	1 060	1 054	94	
10 000 " " 20 000	74	956	942	105	3	50	49	4	77	1 005	991	109	
20 000 " " 30 000	27	637	576	66	5	129	109	9	32	766	685	76	
30 000 " " 40 000	31	1 074	352	31	7	241	71	3	38	1 315	424	34	
40 000 " " 50 000	14	627	267	14	6	267	87	2	20	895	354	16	
50 000 " " 100 000	47	3 122	2 219	235	13	967	749	84	60	4 089	2 968	319	
100 000 und mehr	41	14 479	12 736	1 086	12	2 252	1 892	100	53	16 731	14 628	1 186	
Insgesamt	541	22 331	18 517	1 686	98	4 184	3 232	222	639	26 515	21 749	1 907	
Nordrhein-Westfalen													
unter 5 000	2 497	7 897	7 786	753	334	1 027	1 016	101	2 831	8 924	8 802	855	
5 000 bis " 10 000	1 750	11 906	11 786	1 048	203	1 380	1 344	122	1 953	13 286	13 130	1 170	
10 000 " " 20 000	931	12 617	12 337	1 289	112	1 492	1 489	154	1 043	14 109	13 826	1 443	
20 000 " " 30 000	349	8 458	6 864	761	113	2 709	1 477	155	462	11 167	8 341	917	
30 000 " " 40 000	580	20 084	8 083	890	241	8 307	2 307	181	821	28 391	10 390	1 071	
40 000 " " 50 000	361	16 065	7 899	728	176	7 788	3 060	166	537	23 853	10 959	894	
50 000 " " 100 000	751	51 382	32 958	2 660	354	24 056	14 308	947	1 105	75 438	47 266	3 607	
100 000 und mehr	812	232 604	184 130	20 194	314	130 550	112 261	17 278	1 126	363 153	296 391	37 473	
Insgesamt	8 031	361 013	271 842	28 325	1 847	177 307	137 262	19 104	9 878	538 320	409 104	47 429	

1) Gliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.- 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

7. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe 1960 nach Erwerbsarten und Wertstufen

Wertstufe ¹⁾ in DM	Erwerb von Todes wegen ²⁾				Erwerb durch Schenkung unter Lebenden ²⁾				Insgesamt			
	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer	Steuer- fälle	Wert des Erwerbs		Fest- gesetzte Steuer
		im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig			im ganzen	darunter steuer- pflichtig	
Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM					
<u>Hessen</u>												
unter 5 000	759	2 304	2 290	232	129	380	380	45	888	2 684	2 670	277
5 000 bis " 10 000	484	3 413	3 396	307	88	565	565	64	572	3 979	3 961	371
10 000 " " 20 000	260	3 682	3 651	395	43	569	569	68	303	4 250	4 220	463
20 000 " " 30 000	108	2 687	2 428	296	17	426	206	15	125	3 113	2 634	311
30 000 " " 40 000	101	3 508	1 183	128	55	1 887	441	36	156	5 394	1 624	164
40 000 " " 50 000	82	3 640	1 851	176	31	1 342	574	53	113	4 982	2 425	228
50 000 " " 100 000	146	10 286	6 827	602	85	5 832	3 538	219	231	16 118	10 365	820
100 000 und mehr	138	29 218	23 932	2 305	75	28 914	26 454	4 133	213	58 131	50 385	6 438
Insgesamt	2 078	58 737	45 558	4 439	523	39 914	32 726	4 633	2 601	98 652	78 284	9 072
<u>Rheinland-Pfalz</u>												
unter 5 000	745	2 292	2 269	213	58	168	168	16	803	2 461	2 436	229
5 000 bis " 10 000	367	2 503	2 474	213	33	219	219	20	400	2 722	2 693	233
10 000 " " 20 000	156	2 077	2 010	211	15	207	207	23	171	2 284	2 217	234
20 000 " " 30 000	50	1 211	928	103	25	628	298	36	75	1 840	1 227	139
30 000 " " 40 000	84	2 916	1 175	95	29	986	336	25	113	3 902	1 511	120
40 000 " " 50 000	46	2 040	995	81	26	1 152	540	29	72	3 192	1 535	111
50 000 " " 100 000	111	7 524	4 909	389	14	1 032	664	53	125	8 557	5 574	442
100 000 und mehr	47	13 815	12 300	2 091	10	1 550	1 008	71	57	15 365	13 308	2 163
Insgesamt	1 606	34 378	27 059	3 396	210	5 945	3 440	275	1 816	40 323	30 500	3 671
<u>Baden-Württemberg</u>												
unter 5 000	1 982	5 942	5 857	569	190	471	465	51	2 172	6 413	6 322	620
5 000 bis " 10 000	1 146	7 928	7 853	688	81	551	549	52	1 227	8 479	8 403	740
10 000 " " 20 000	649	8 860	8 629	874	102	1 372	1 345	154	751	10 233	9 974	1 029
20 000 " " 30 000	238	5 690	4 743	509	63	1 501	850	89	301	7 191	5 594	598
30 000 " " 40 000	293	10 197	4 183	444	95	3 225	833	62	388	13 422	5 016	505
40 000 " " 50 000	139	6 189	3 363	309	73	3 280	1 416	96	212	9 469	4 780	405
50 000 " " 100 000	359	24 744	16 960	1 489	123	8 240	5 203	346	482	32 984	22 163	1 835
100 000 und mehr	298	80 972	70 642	7 565	81	15 927	12 635	987	339	96 899	83 277	8 552
Insgesamt	5 064	150 523	122 231	12 447	808	34 567	23 296	1 836	5 872	185 091	145 527	14 283
<u>Bayern</u>												
unter 5 000	2 045	6 295	6 196	637	226	669	660	75	2 271	6 963	6 856	711
5 000 bis " 10 000	1 264	8 856	8 764	802	135	936	933	93	1 399	9 792	9 697	895
10 000 " " 20 000	691	9 475	9 219	1 018	108	1 459	1 455	166	799	10 934	10 674	1 184
20 000 " " 30 000	303	7 263	5 906	727	53	1 295	804	108	356	8 559	6 710	835
30 000 " " 40 000	271	9 447	4 035	456	109	3 803	1 269	121	380	13 250	5 304	577
40 000 " " 50 000	271	12 167	7 020	732	72	3 148	1 183	70	343	15 315	8 203	802
50 000 " " 100 000	387	26 943	18 988	1 992	157	10 154	6 028	418	544	37 097	25 016	2 410
100 000 und mehr	290	77 788	67 369	9 684	109	30 548	26 825	3 380	399	108 335	94 194	13 065
Insgesamt	5 522	158 234	127 497	16 047	969	52 011	39 156	4 432	6 491	210 246	166 653	20 479
<u>Berlin (West)</u>												
unter 5 000	899	2 650	2 612	285	71	186	184	24	970	2 836	2 796	309
5 000 bis " 10 000	518	3 538	3 506	348	36	265	264	31	554	3 803	3 769	380
10 000 " " 20 000	353	4 892	4 848	592	18	219	219	26	371	5 111	5 067	619
20 000 " " 30 000	171	4 294	3 567	488	12	278	217	36	183	4 572	3 784	524
30 000 " " 40 000	187	6 443	2 700	318	15	512	212	31	202	6 955	2 911	349
40 000 " " 50 000	111	4 925	2 835	330	9	398	158	11	120	5 323	2 993	341
50 000 " " 100 000	249	16 909	11 769	1 258	20	1 259	809	81	269	18 168	12 578	1 339
100 000 und mehr	129	27 150	22 009	2 256	12	2 494	2 224	175	141	29 644	24 233	2 431
Insgesamt	2 617	70 801	53 846	5 875	193	5 610	4 285	417	2 810	76 411	58 131	6 292

1) Gliedert nach dem Wert des Erwerbs im ganzen.- 2) Einschließlich Zweckzuwendungen.

8. Nachlasse und Zuwendungen 1960 nach Wertstufen

Wertstufe 1) in DM	Fälle 2)	Nachlasse und Zuwendungen vor Abzug der LA-Abgaben	Zeitwert der Lastenausgleichsabgaben	Reinnachlasse u. Reinzugewendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
	1 000 DM					
Schleswig-Holstein						
unter 5 000	169	546	1	544	517	50
5 000 bis " 10 000	155	1 117	19	1 098	1 016	97
10 000 " " 20 000	142	1 977	49	1 928	1 772	172
20 000 " " 30 000	50	1 204	46	1 158	957	105
30 000 " " 40 000	57	1 992	42	1 950	1 026	100
40 000 " " 50 000	41	1 792	125	1 667	597	44
50 000 " " 100 000	109	7 505	315	7 190	4 301	394
100 000 " " 150 000	41	4 943	273	4 670	2 902	261
150 000 " " 200 000	18	3 155	214	2 941	2 241	270
200 000 " " 300 000	18	4 367	199	4 167	2 638	245
300 000 " " 400 000	10	3 341	192	3 149	2 133	242
400 000 und mehr	20	13 391	895	12 497	9 544	824
Insgesamt	830	45 329	2 368	42 960	29 643	2 804
Hamburg						
unter 5 000	227	685	4	681	639	70
5 000 bis " 10 000	215	1 568	17	1 551	1 366	133
10 000 " " 20 000	199	2 782	73	2 709	2 328	238
20 000 " " 30 000	98	2 389	56	2 333	1 867	213
30 000 " " 40 000	94	3 261	37	3 225	1 599	148
40 000 " " 50 000	66	2 919	107	2 812	1 467	139
50 000 " " 100 000	206	14 302	639	13 663	6 575	521
100 000 " " 150 000	92	10 892	600	10 292	5 727	413
150 000 " " 200 000	54	9 421	485	8 936	5 215	448
200 000 " " 300 000	58	14 234	691	13 543	7 003	637
300 000 " " 400 000	26	8 805	355	8 450	5 621	471
400 000 und mehr	43	33 955	1 783	32 173	24 225	2 605
Insgesamt	1 378	105 214	4 845	100 368	63 631	6 035
Niedersachsen						
unter 5 000	490	1 600	8	1 592	1 542	157
5 000 bis " 10 000	509	3 695	84	3 570	3 330	301
10 000 " " 20 000	421	5 920	233	5 686	5 242	500
20 000 " " 30 000	201	4 837	232	4 605	3 767	381
30 000 " " 40 000	202	6 964	271	6 693	3 063	314
40 000 " " 50 000	154	6 867	465	6 402	3 230	296
50 000 " " 100 000	337	23 024	1 984	21 040	11 854	925
100 000 " " 150 000	134	16 073	1 464	14 609	9 585	795
150 000 " " 200 000	46	7 849	811	7 037	4 967	338
200 000 " " 300 000	50	11 925	751	11 174	8 159	722
300 000 " " 400 000	28	9 592	554	9 038	7 022	893
400 000 und mehr	40	45 401	6 039	39 362	34 956	5 314
Insgesamt	2 612	143 707	12 897	130 810	96 718	10 937
Bremen						
unter 5 000	63	199	2	198	195	22
5 000 bis " 10 000	58	424	5	419	416	40
10 000 " " 20 000	46	644	35	608	605	52
20 000 " " 30 000	25	600	38	562	530	56
30 000 " " 40 000	29	996	27	970	388	30
40 000 " " 50 000	18	820	36	784	482	38
50 000 " " 100 000	55	3 833	133	3 700	2 585	241
100 000 " " 150 000	17	2 028	127	1 901	1 354	108
150 000 " " 200 000	17	3 027	263	2 764	2 119	163
200 000 " " 300 000	10	2 435	73	2 362	1 741	156
300 000 " " 400 000	4	1 291	171	1 121	1 030	117
400 000 und mehr	10	12 375	857	11 519	10 305	884
Insgesamt	352	28 674	1 768	26 906	21 749	1 907

1) Gliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben.- 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattenvererbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs an Nachlaß.

8. Nachlässe und Zuwendungen 1960 nach Wertstufen

Wertstufe 1) in DM	Fälle 2)	Nachlässe und Zuwendungen vor Abzug der LA- Abgaben	Zeitwert der Lastenausgleichsabgaben	Reinnachlässe u. Reinzugewendungen		Festgesetzte Steuer
	Anzahl			insgesamt	darunter steuerpflichtig	
1 000 DM						
Nordrhein-Westfalen						
unter 5 000	889	2 900	20	2 880	2 838	296
5 000 bis " 10 000	1 019	7 351	138	7 213	6 777	580
10 000 " " 20 000	842	11 760	393	11 367	10 417	958
20 000 " " 30 000	398	9 608	410	9 198	7 204	703
30 000 " " 40 000	490	16 890	290	16 600	7 079	653
40 000 " " 50 000	336	14 829	413	14 416	7 162	592
50 000 " " 100 000	848	59 397	2 609	56 788	32 828	2 589
100 000 " " 150 000	386	46 871	2 163	44 708	28 505	2 287
150 000 " " 200 000	195	33 482	2 242	31 241	20 980	1 676
200 000 " " 300 000	208	50 598	3 772	46 826	31 035	2 584
300 000 " " 400 000	108	36 831	2 254	34 576	23 720	2 075
400 000 und mehr	273	308 548	23 547	285 001	230 559	32 444
Insgesamt	5 992	599 065	38 251	560 814	409 104	47 429
Hessen						
unter 5 000	335	1 039	4	1 035	1 017	109
5 000 bis " 10 000	333	2 350	38	2 311	2 146	205
10 000 " " 20 000	223	3 075	99	2 976	2 631	260
20 000 " " 30 000	123	3 008	129	2 880	2 388	240
30 000 " " 40 000	124	4 275	80	4 195	1 716	169
40 000 " " 50 000	85	3 785	108	3 677	2 132	203
50 000 " " 100 000	213	14 692	536	14 156	8 216	634
100 000 " " 150 000	85	10 301	693	9 608	7 192	340
150 000 " " 200 000	34	5 829	372	5 457	3 779	234
200 000 " " 300 000	49	12 289	476	11 813	8 250	1 279
300 000 " " 400 000	22	7 401	799	6 603	4 675	397
400 000 und mehr	50	40 338	1 696	38 641	34 143	4 403
Insgesamt	1 676	108 383	5 031	103 352	78 284	9 072
Rheinland-Pfalz						
unter 5 000	185	628	4	625	593	57
5 000 bis " 10 000	274	1 967	39	1 928	1 749	147
10 000 " " 20 000	205	2 874	121	2 753	2 377	223
20 000 " " 30 000	101	2 479	90	2 389	1 911	201
30 000 " " 40 000	82	2 890	112	2 778	1 263	117
40 000 " " 50 000	70	3 086	118	2 968	1 552	124
50 000 " " 100 000	102	7 419	518	6 901	3 837	308
100 000 " " 150 000	32	3 688	403	3 285	2 149	194
150 000 " " 200 000	28	4 816	499	4 317	3 031	268
200 000 " " 300 000	14	3 523	468	3 055	2 033	234
300 000 " " 400 000	10	3 555	361	3 195	2 011	202
400 000 und mehr	8	9 847	666	9 180	7 995	1 595
Insgesamt	1 111	46 712	3 399	43 314	30 500	3 671
Baden-Württemberg						
unter 5 000	479	1 494	5	1 490	1 440	144
5 000 bis " 10 000	555	3 990	55	3 935	3 640	311
10 000 " " 20 000	562	7 883	220	7 663	6 754	622
20 000 " " 30 000	276	6 699	238	6 461	5 171	511
30 000 " " 40 000	245	8 472	226	8 247	4 111	387
40 000 " " 50 000	177	7 851	237	7 614	4 357	405
50 000 " " 100 000	430	30 047	1 266	28 781	17 724	1 413
100 000 " " 150 000	158	18 720	698	18 022	12 479	1 073
150 000 " " 200 000	73	12 622	806	11 816	8 423	677
200 000 " " 300 000	54	13 328	900	12 428	8 566	821
300 000 " " 400 000	36	12 064	1 159	10 906	7 519	701
400 000 und mehr	78	80 742	5 415	75 327	65 343	7 217
Insgesamt	3 123	203 914	11 225	192 689	145 527	14 283

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben. - 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattererwerbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbs am Nachlaß.

8. Nachlass und Zuwendungen 1960 nach Wertstufen

Wertstufe ¹⁾ in DM	Fälle ²⁾	Nachlasse und Zuwendungen vor Abzug der LA- Abgaben	Zeitwert der Lastenausgleichsabgaben	Reinnachlasse u. Reinzugewendungen		Festgesetzte Steuer
				insgesamt	darunter steuerpflichtig	
		Anzahl			1 000 DM	
Bayern						
unter 5 000	692	2 251	20	2 231	2 107	221
5 000 bis " 10 000	709	5 175	117	5 058	4 791	434
10 000 " " 20 000	636	8 988	283	8 706	7 901	796
20 000 " " 30 000	285	6 929	333	6 596	5 489	575
30 000 " " 40 000	290	10 072	376	9 695	4 971	514
40 000 " " 50 000	213	9 468	507	8 961	4 779	422
50 000 " " 100 000	508	35 145	2 560	32 585	20 124	1 864
100 000 " " 150 000	171	20 467	1 691	18 777	12 666	1 007
150 000 " " 200 000	89	15 321	1 629	13 692	9 210	836
200 000 " " 300 000	85	21 165	1 802	19 363	13 895	1 197
300 000 " " 400 000	47	16 234	2 056	14 178	10 341	1 033
400 000 und mehr	85	91 182	8 635	82 547	70 319	11 579
Insgesamt	3 810	242 397	20 008	222 389	166 653	20 479
Berlin (West)						
unter 5 000	349	1 073	2	1 071	1 013	114
5 000 bis " 10 000	318	2 315	12	2 303	2 116	215
10 000 " " 20 000	271	3 747	88	3 659	3 209	348
20 000 " " 30 000	115	2 848	46	2 802	2 373	288
30 000 " " 40 000	120	4 142	95	4 047	2 104	235
40 000 " " 50 000	83	3 696	185	3 511	1 861	182
50 000 " " 100 000	259	18 147	671	17 476	10 791	1 163
100 000 " " 150 000	83	10 071	448	9 623	6 364	574
150 000 " " 200 000	46	7 924	498	7 426	5 080	580
200 000 " " 300 000	42	10 085	351	9 733	7 304	830
300 000 " " 400 000	8	2 756	85	2 672	1 161	67
400 000 und mehr	25	18 955	1 518	17 437	14 755	1 696
Insgesamt	1 719	85 758	3 998	81 761	58 131	6 292

1) Gegliedert nach dem Wert des Nachlasses (der Zuwendung) vor Abzug des Zeitwerts der Lastenausgleichsabgaben.- 2) Ohne beschränkt steuerpflichtige und pauschversteuerte Erwerbe sowie steuerfreie Ehegattenerwerbe ohne Beteiligung eines steuerbelasteten Erwerbes am Nachlaß.

Fachserie L:

Finanzen und Steuern

Die Fachserie L gliedert sich in 9 Reihen

Reihe 1: Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

I. Haushaltspläne (jährlich). Beginnend mit den Angaben für 1961 werden hier die Haushaltsvoranschläge von Bund, Ländern und Gemeinden veröffentlicht. II. Jahresabschlüsse jährlich je ein Heft über öffentliche Finanzwirtschaft, staatliche Finanzen und kommunale Finanzen. Eine Zusammenfassung zu einem Bericht ist ab 1962 vorgesehen (bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland). III. Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft (vierteljährlich). Angaben über die Investitionsausgaben und Schuldenbewegung bei den Gemeinden, die künftig um entsprechende Angaben für Bund und Länder ergänzt werden (bisher Statistische Berichte VII/42). IV. Finanzausgleich (vierteljährlich). Finanzstatistische Ergebnisse über die allgemeinen Finanzausweisungen sowie in unregelmäßigen Zeitabständen die Gesamtauswirkung von Speziallastenausgleichen und Einzeluntersuchungen über Aufgaben- und Lastenverteilung (z. B. Schulwesen, Fürsorgewesen) (bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland und Statistische Berichte VII/41 und VII/44).

Reihe 2: Steuerhaushalt von Bund, Ländern und Gemeinden

Die Reihe bringt zunächst nur vierteljährliche Ergebnisse über Steuern, Finanzausweisungen und Umlagen der Gemeinden, die in Kürze um entsprechende Angaben für Bund und Länder ergänzt werden (bisher Statistische Berichte VII/41).

Reihe 3: Schulden und Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden

I. Schulden (jährlich). Angaben über Inland- und Auslandsschulden nach Schuldenarten (bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland). II. Vermögen (vorgesehen).

Reihe 4: Personal von Bund, Ländern und Gemeinden

In einem jährlich erscheinenden Heft werden Angaben über den Personalstand der Hoheits- und Kammereiverwaltungen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie Bundesbahn und Bundespost veröffentlicht (bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland).

Reihe 5: Sonderbeiträge zur Finanzstatistik

In dieser Reihe werden Ergebnisse von Einzeluntersuchungen über die Finanzierung bestimmter Aufgabengebiete (z. B. Hochschulen, Wohnungsbau, Straßenwesen) veröffentlicht, soweit es sich nicht um Darstellungen über Finanzausgleichsfragen (vgl. Reihe 1/IV) handelt (bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland und Statistische Berichte VII/31, VII/32, VII/44/5 und VII/45).

Reihe 6: Einkommen- und Vermögensteuern

I. Einkommen- und Körperschaftsteuer (unregelmäßig). II. Lohnsteuer (unregelmäßig). III. Vermögensteuer (unregelmäßig). IV. Einheitswerte (unregelmäßig). I. bis IV. bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland. V. Erbschaftsteuer (jährlich), bisher Statistische Berichte VII/24.

Reihe 7: Umsatzsteuer

In einem jährlich erscheinenden Heft werden Angaben über die Zahl der Steuerpflichtigen, die Gesamtumsätze und die Umsatzsteuer veröffentlicht (bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland).

Reihe 8: Verbrauchsteuern

Eine zusammenfassende Darstellung über den Verbrauch und die Besteuerung erscheint nur in längeren Zeitabständen (bisher Statistik der Bundesrepublik Deutschland).

In zeitlich kürzerer Berichtsfolge erscheinen folgende Einzeltitel: I. Tabaksteuer (monatlich, jährlich), II. Biersteuer (monatlich, jährlich), III. Mineralölsteuer (jährlich), IV. Branntweinmonopol (jährlich), V. Schaumweinsteuer (vierteljährlich), VI. Kleinere Verbrauchsteuern (jährlich 5 Berichte). Angaben über Zucker, Salz, Leuchtmittel, Zündwaren, Spielkarten, Essigsäure.

Diese Berichte erschienen bisher als Statistische Berichte VII/61, VII/62, VII/64, VII/66, VII/60, VII/63, VII/65, VII/67, VII/68 und VII/69.

Reihe 9: Realsteuern

In dieser Reihe werden Einzelheiten der kommunalen Besteuerung des Grundbesitzes und der Gewerbebetriebe dargestellt (bisher Statistische Berichte VII/43). Mit in diese Reihe einbezogen werden auch die in größeren Zeitabständen durchgeführte Gewerbesteuerstatistik (erstmalig seit 1938 für 1958) und die Grundsteuerstatistik (bisher noch keine Erhebung).

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ